

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

558 (1.12.1909) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von

A. Zbieraarten

Verantwortlich für Inhalt: Dr. Albert Herzog, Baden, allg. Zeitung Nr. 11, 1. Siedend, für Chronik u. Resid. u. Stolz, für den Anzeigenteil A. Bierspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Anlage: 35 000 Grpl. gedruckt auf 8 Zwilling-Notationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Expedition: Brief- od. Telegr.-Adr. taute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezugs in Karlsruhe: Am Verlag abgeholt: Monatlich 60 Pf., frei und Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20, Auswärts bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal im Haus gebracht M. 2.52. 8 seitige Nummern 5 Pf., größere Nummern 10 Pf. Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pf., die Reklame 70 Pf.

Nr. 558. Karlsruhe, Mittwoch den 1. Dezember 1909. Telefon-Nr. 86. 25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsgabe umfasst 12 Seiten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 1. Dez. In der gestrigen ersten Sitzung des Reichstages waren eingegangen eine Interpellation des Abg. Leonhart (fr. Sp.) betr. die Vorkommnisse auf der kaiserlichen Werft in Kiel, ferner der Handelsvertrag zwischen dem Deutschen Reich und Portugal und der Gesetzentwurf betr. die Hinauschiebung des Inkrafttretens der Arbeiterhinterbliebenenversicherung. Die nächste Sitzung findet am Mittwoch, den 1. Dezember, nachmittags 1 Uhr, statt. Auf der Tagesordnung steht die Wahl des Präsidiums und der Schriftführer.

Berlin, 1. Dez. (Privat.) Die freisinnige Fraktionsgemeinschaft hat beschlossen, bei der Präsidentenwahl im Reichstag weiße Stimmzettel abzugeben. Dagegen hat sich die sozialdemokratische Fraktion entgegen früherer Gepflogenheit entschieden, diesmal wenigstens bei der Wahl des Präsidenten und des 1. Vizepräsidenten keine weißen Stimmzettel abzugeben, sondern für den Grafen Stolberg bzw. den Abg. Spahn zu stimmen. Unter diesen Umständen wird die Würde des 2. Vizepräsidenten voraussichtlich an die Reichspartei fallen.

Berlin, 30. Nov. (Tel.) Dem Reichstage ist ein Gesetzentwurf zugegangen, wonach der Termin für das Inkrafttreten der Witwen- und Waiserversicherung durch entsprechende Aenderung des Sozialversicherungsgesetzes und Gesetzes betr. die Hinterbliebenen-Versicherungsfonds und Reichsinvalidentfonds vom 1. Januar 1910 auf den 1. April 1911 hinausgeschoben werden soll.

Die Gewerbeordnungsnovelle.

K.F. Karlsruhe, 1. Dez. Am 1. Januar 1910 tritt die Gewerbeordnungsnovelle vom 28. Dezember 1908 in Kraft. Sie bringt eine Verschärfung der bisherigen Bestimmungen über die Beschäftigung von jugendlichen und weiblichen Arbeitern und hebt diese Bestimmungen auf alle Betriebe (auch solche ohne Kraftmaschinen) mit der Regel mindestens zehn Arbeitern aus. Für Motorwerkstätten mit weniger als zehn Arbeitern bleibt es bei den bisherigen Vorschriften.

Im einzelnen gelten nach dem 1. Januar 1910 folgende neue Bestimmungen: Die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter ist nur in der Zeit zwischen 6 Uhr (früher 5 1/2 Uhr) morgens und 8 Uhr (früher 8 1/2 Uhr) abends zulässig. Zwischen Ende und Wiederbeginn der Arbeit muß eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens elf Stunden gewährt werden. Die Bestimmungen über die Dauer der Arbeitszeit und der Pausen bleiben unverändert.

Arbeiterinnen dürfen nicht in der Nachtzeit von 8 Uhr (bisher 8 1/2 Uhr) abends bis 6 Uhr (bisher 5 1/2 Uhr) morgens und am Sonntag, sowie an Vorabenden der Festtage nicht nach 5 Uhr (bisher 5 1/2 Uhr) nachmittags beschäftigt werden. Die Beschäftigung von Arbeiterinnen darf die Dauer von zehn (bisher elf) Stunden täglich, an den Vorabenden der Sonn- und Festtage von acht (bisher zehn) Stunden, nicht überschreiten.

Nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit ist den Arbeiterinnen eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens elf Stunden zu gewähren. Arbeiterinnen dürfen vor und nach ihrer Niederkunft im ganzen während acht Wochen nicht beschäftigt werden. Ihr Wieder-

eintritt ist an den Ausweis geknüpft, daß seit ihrer Niederkunft wenigstens sechs Wochen verlossen sind.

Es ist besonders darauf hingewiesen, daß die Arbeitsruhe der Schwangeren und Wöchnerinnen unter allen Umständen acht Wochen dauern muß, auch wenn von der Möglichkeit, die Arbeit schon zwei Wochen vor der Niederkunft einzustellen, kein Gebrauch gemacht worden ist. Die bisherige Bestimmung, daß die Arbeit auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses schon vier Wochen nach der Niederkunft wieder begonnen werden darf, ist aufgehoben.

Die alten Bestimmungen über die Mittagspause der Arbeiterinnen bleiben in Kraft. Die Mitgabe von Heimarbeit an Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiter, die im Betrieb schon zehn Stunden beschäftigt waren, ist verboten.

Von den Verwaltungen können wegen außergewöhnlicher Häufung der Arbeit an Wochentagen außer Samstagen wie bisher für höchstens 40 Tage Ueberarbeit bewilligt werden, bis neun (bisher zehn) Uhr abends, bis zu einer täglichen Arbeitszeit von zwölf (bisher dreizehn) Stunden und unter der Bedingung, daß den Arbeiterinnen eine ununterbrochene Ruhezeit von zehn Stunden verbleibt. Nicht mehr für unbefristete Zeit, sondern nur für 50 Tage kann Ueberarbeit bewilligt werden, wenn durch einen Betriebsplan nachgewiesen wird, daß die Arbeitszeit im Durchschnitt der Betriebsstage des Jahres zehn Stunden nicht überschreitet. Es empfiehlt sich, die durch die Kürzung der Frauenarbeitszeit notwendig gewordene Aenderung der Arbeitsordnungen mit Wirkung vom 1. Januar 1910 schon jetzt in ordnungsgemäßer Weise zu vollziehen.

Anstellung mittlerer Reichspost- und Telegraphenbeamten.

K. Karlsruhe, 1. Dez. Die Vorschriften über die Annahme und Anstellung der mittleren Reichspost- und Telegraphenbeamten sind neu zusammengestellt worden. Wir entnehmen denselben hinsichtlich der Anstellung u. von Zivilanwärtern folgendes von allgemeinem Interesse: Die Annahme als Zivilanwärter erfolgt entweder als Post- oder als Telegraphengehilfe. Bewerber müssen mindestens das Reifezeugnis für die Untersekunda einer neunstufigen oder das Reifezeugnis für die erste Klasse einer sechsstufigen öffentlichen Lehranstalt besitzen; sie müssen bei ihrer Einstellung das 17. Lebensjahr vollendet haben und dürfen, wenn sie als Postgehilfen eintreten, nicht das 20. wenn sie als Telegraphengehilfen eintreten nicht das 18. Lebensjahr überschritten haben.

Der Vorbereitungsdienst dauert vier Jahre. Die aktive Militärdienstzeit kommt auf die Vorbereitungszeit nicht in Anrechnung. Während der Vorbereitungszeit werden die Postgehilfen im Post- und Telegraphendienst, die Telegraphengehilfen ausschließlich im Telegraphendienst ausgebildet. Nach genügender Ausbildung können die Gehilfen, wenn sich Gelegenheit bietet, gegen Vergütung oder Tagelohn beschäftigt werden. Am Schluß der Ausbildung haben die Postgehilfen die Prüfung zum Postassistenten, die Telegraphengehilfen die Prüfung zum Telegraphenassistenten abzulegen. In der Prüfung werden die zur selbständigen Verwendung im technischen Dienste erforderlichen Kenntnisse verlangt.

Nach dem Bestehen der Prüfung werden die Gehilfen zu Post- oder Telegraphenassistenten ernannt und unter Vorbehalt einer sechsmonatlichen Kündigung gegen Tagelohn beschäftigt. Später werden sie bei Vorliegen gutem dienstlichen und außerdienstlichem Verhaltens, sobald Stellen verfügbar werden, als Assistent oder Postverwalter auf Lebenszeit etatsmäßig angestellt. Den Assistenten wird nach fünf Jahren tadelfreier Führung nach der Erlangung der Titel „Postassistent“ oder „Telegraphenassistent“ verliehen. Beamte, die sich bewähren und als tüchtig erwiesen haben, können auf ihren Antrag, je nach ihrer Ausbildung zur Post- oder zum Telegraphendienstprüfung zugelassen werden und zwar frühestens sechs Jahre nach dem Bestehen der Assistentenprüfung.

In der Sekretärprüfung, die sich auf Verwaltungswesen, Post- und Telegraphendienst, Geographie und lebende Sprachen erstreckt, soll der Beamte nachweisen, daß er sich eine genaue Kenntnis der dienstlichen Vorschriften und ein gründliches Verständnis vom Zweck und Zusammenhang der bestehenden Einrichtungen erworben hat und die allgemeinen Kenntnisse besitzt, um mittlere Dienststellen von erhöhter Wichtigkeit und Verantwortung verwaltend zu können. Beamte, die

die Sekretärprüfung bestanden haben, erhalten den Charakter als „Postsekretär“ oder „Telegraphensekretär“ und werden, sobald Stellen verfügbar sind, nach dem durch die Prüfung erworbenen Dienstalter als Sekretär etatsmäßig angestellt. Den Oberpostassistenten und Postverwaltern, die die Sekretärprüfung nicht bestanden haben, wird bei guter Führung 20 Jahre nach der ersten Anstellung ebenfalls der Sekretärcharakter verliehen. Die geprüften Sekretäre werden nach Maßgabe ihrer dienstlichen Befähigung und ihrer Führung in die übrigen mittleren Stellen des Post- und Telegraphendienstes (Oberpostsekretär, Postmeister, Oberpostassistenten u. a.) befördert.

Ein Fortschritt im Schulwesen.

Karlsruhe, 1. Dez. Unter sämtlichen Bundesstaaten ist über gegenseitige Anerkennung der Reifezeugnisse eine Vereinbarung zustande gekommen. Diese Vereinbarung, die sich nur auf die Reifezeugnisse der neunstufigen Mittelschulen, also der Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen bezieht, bedeutet einen wesentlichen Fortschritt auf dem Gebiete des Schulwesens. In der Vereinbarung sind die allgemeine verbindlichen Lehrpläne für diese Schulen, der Anfallswechsel, die Art der Ausstellung der Reifezeugnisse, sowie die Grundsätze über die Abnahme der Reifeprüfung bestimmt worden.

Für Schüler, die später als mit dem Beginn des dritten Schuljahres in eine Volksschule eines deutschen Bundesstaates eintreten, auf denen sie weder durch die Staatsangehörigkeit noch durch den jeweiligen Wohnort ihrer Eltern oder deren Stellvertreter angewiesen sind, hat das dort erworbene Reifezeugnis nur dann die gleiche Berechtigung in dem Heimatstaat des Schülers, wenn ihm von der Unterrichtsverwaltung dieses Bundesstaates die Erlaubnis zur Ablegung der Reifeprüfung an jener Anstalt vorher erteilt worden. Der gleichen Erlaubnis der Unterrichtsverwaltung bedürfen deutsche Reifezeugnisse, die das Reifezeugnis der Volksschule, ohne Schüler einer solchen zu sein, (als sogenannte Extraner), an einer Anstalt eines anderen Bundesstaates, als dem sie angehören, erwerben wollen. Für Baden erteilt diese Erlaubnis das Unterrichtsministerium.

Die beteiligten Unterrichtsverwaltungen verpflichten sich, ein genaues und vollständiges Verzeichnis der den drei Arten höherer Schulen in ihrem Bereich zuzulassenden Berechtigungen anzufertigen zu lassen und sich gegenseitig zugänglich zu machen, aus dem auch ersichtlich ist, ob die einzelnen Berechtigungen sich nur auf die Zulassung zum Hochschulstudium oder auch auf die Zulassung zu den betreffenden Staatsprüfungen in den einzelnen Bundesstaaten beziehen.

Das englische Oberhaus und das Finanzgesetz.

London, 30. Nov. (Tel.) Im Oberhaus erklärte bei der fortgesetzten Beratung der Finanzbill der Erzbischof von York, er könne es mit seinem Gewissen nicht vereinbaren, sich der Abstimmung zu enthalten und wenn die Abstimmung erfolge, müßte er gegen die Resolution Lansdownes stimmen. Er habe nicht gehört, daß Gründe vorgebracht worden seien, die bewiesen, daß das Budget so schlecht sei, daß das vorgeschlagene ohne Vorgang dahinsiehe. Borgehen gerechtfertigt sei und er bestreite, daß das Budget irgend etwas enthalte, was gegen die Verfassung verstoße oder revolutionär sei. Gleichzeitig müßte er aber den Ton einiger für das Budget gefallenen Nebenbedauern und erklären, daß wenn aus der heutigen Abstimmung ein erster Konflikt entstehen sollte, die ganze Verantwortung natürlich denen aufgelegt werden könne, die für die Resolution Lansdownes gestimmt hätten. (Beifall bei der Opposition.) Er fordere die Peers auf, die Folgen ihres Handelns wohl zu erwägen, denn wenn sie vernünftig nachdächten, müßten sie vor diesen Folgen zittern. Es werde die Zeit kommen, wo die ganze Frage der Stellung des Oberhauses dem Urteile des Volkes überbreitet werden. Würde die Autorität des Oberhauses nicht unendlich größer sein, wenn es den Beweis liefern würde, daß es bei der Verteidigung

Die Trauringe der Ahnen.

Roman von C. von Hellern.

(46. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

18. Kapitel.

Was trieb aber Marie, indem sie sich das Schicksal ihrer Freundin so gänzlich umgestaltete? An diesem schönen Augustnachmittag saß sie unter einem großen Birnbaum, welcher in dem ziemlich unschönen Garten hinter dem Hause in Eberswalde sich ausbreitete. Sie selbst hatte auf einem großen Feldstein Platz genommen, der hier lag, und vor ihr standen mehrere große Körbe mit kleinen Frühbirnen, welche in Häften geschnitten und gebaden werden sollten. Rund um diese Körbe herum hatten auf dem Rasen eine Anzahl kleine Mädchen Platz genommen, welche, jede mit einem Messer und einer irdenen Schüssel ausgerüstet, diese Arbeit eifrig besorgten. Marie füllte und leerzte die Schüsseln und half ebenfalls, erzählte aber nebenbei eine hübsche Geschichte oder ließ die Kinder auch einmal ein Lied bei der Arbeit anstimmen. Wenn sie aber die glatt geflochtenen Köpfe, die sauberen Schürzen und die rein gewaschenen, fleißigen Hände sah, so glitt wohl ein zufriedenes Lächeln über ihr stilles Gesicht, denn dies alles hatte sie, so zu sagen, geschaffen. Marie war keine Natur, die ein müßiges Leben führen konnte. Mochte sie in noch so kleinem Kreise eingekerkert sein, sie suchte sich doch ein Feld, um eine liebevolle Tätigkeit anderen zu widmen. Das war ihr, wie sie ja damals an Erika schrieb, besonders schwer geworden, daß sie keine besonderen Pflichten zu erfüllen fand, und mit der Zeit hatte sie nun mühsam ein Stückchen Arbeit nach dem andern gesucht und gefunden. Das Liebste war ihr jetzt diese erste Strickhülle. Nach mehr als einer vergeblichen Bitte hatte Fräulein von Felsen ihr erlaubt, an zwei Tagen in der Woche die kleinen Mädchen aus dem Dorfe um sich zu versammeln und ihnen glatte Köpfe,

saubere Hände und Handarbeit beizubringen. Alle Schwierigkeiten, welche ihr die Saumseligkeit und Gleichgültigkeit der Eltern, die Unart und Trägheit der Kinder bereiteten, überwand Marie mit ihrer gleichmäßigen, freundlichen Geduld, und heute hatte sie sich als besondere Gunst erbeten, ihre kleine Schar die Birnen schneiden zu lassen, was ihr mit einigem Gebrumm und der Bemerkung, es werde auch nichts Ordentliches werden, zugestanden war. Ein Korb mit Semmeln, ein Topf mit Kaffee, den Marie für ihr Taschengeld besorgt, standen bereit, um das Ganze zu einem willkürlichen Fest zu gestalten. Fräulein von Felsen war in der Wirtschaft beschäftigt, wo man mit der Ernte voll auf zu tun hatte; so hatte Marie das Feld mit den Kindern für sich allein.

Die Arbeit ging rasch von statten und war so früh beendet, daß Marie noch ein Spiel mit den Kindern begann. Es war alles in bestem Gange, und die kleine Gesellschaft jubelte und lachte, daß es eine Freude war, als atemlos eine Magd gelaufen kam, welche schon von weitem in gellendem Jammerton schrie: „Ach, Fräulein, Fräulein, ein Unglück, ach Gott, ach Gott!“

Aufs höchste erschrocken lief Marie ihr entgegen und erfuhr nun unter fortwährendem Lamentieren und Jammern, daß die Pferde von dem Wagen der Gutsherrin durchgegangen wären, und daß diese tot sei. Dies erwies sich nun doch als übertrieben, denn als Marie den Ort des Unglücks, einen Feldweg nicht weit vom Hause erreichte, fand sie Fräulein von Felsen zwar sehr bleich und stöhnend vor Schmerzen, aber doch aus der Ohnmacht er wacht, lebend und sogar bei Bewußtsein. Marie ordnete mit großer Umsicht alles nötige an, und die Schwerverletzte ward ins Haus transportiert, wo der herbeigerufene Arzt einen Bruch der Hüfte und eine Verletzung des Rückgrates feststellte. Weibes, hoffte er, werde sich als heilbar erweisen, allein Monate würden vergehen, bevor die Verunglückte das Lager verlassen könne, und selbst dann sei es zweifelhaft, ob sie je wieder vollständig

Herrin ihrer Bewegungen werden würde. Das war nun eine schlimme Prüfung für die tüchtige Dame. Marie freilich konnte sich fortan nicht mehr über Unfähigkeit beklagen. Als was Selbstverständliches übernahm sie die schwere Pflege der sehr ungeduldigen Kranken und anfangs die Leitung, später die Vermittlung aller Geschäfte, welche die Bewirtschaftung des großen Gutes mit sich brachte. Tag und Nacht war sie oft auf den Beinen, um als Lohn für alle ihre selbstlose Mühe die unfreundlichen Launen der schmerzgeplagten Kranken zu ertragen. Bisweilen kam es wie Verzagen über sie, aber immer wieder besetzte sie der Gedanke, daß dies eine Liebesarbeit sei, die ihr vom Himmel zugewiesen.

So saß Marie etwa vierzehn Tage nach dem Unglück in dem Schlafzimmer ihrer Gebieterin. Die Fensterlade war halb geschlossen und nur ein dünner Sonnenstrahl zog eine Lichtstraße durch das dämmerige Gemach, tausend Säuseln tanzten darin, und Marie, welche auf einem Stuhl in der Nähe des Fensters saß, um jeden Augenblick für die Kranke bereit zu sein, die eben ein wenig schlummerte, ließ die fleißigen Hände mit der Häfelarbeit einen Augenblick ruhen und dachte, wie so ein Strahl dem Lichte des Gotteswortes ähnlich sei, welches plötzlich eine ganze Welt vor dem Auge erschließe, die man bisher nicht gesehen und nicht geahnt, solange man im Dunkel eigener Wege auf der Erde dahin wandelte. Da ließ sie ein Geräusch aufstören, und sie sah, wie ihr das Mädchen, an der offenen Türe stehend, einen Brief hinhielt. Leise erhob sie sich und nahm denselben in Empfang. Er war von Erika. Nur mit wenigen Worten hatte diese ihr schon vor einiger Zeit den Wechsel ihres Schicksals mitgeteilt, nun kam ein mehrere Bogen langer Bericht, welcher zwar das Hauptereignis, den Antrag Joachims sehr oberflächlich berührte, aber doch von Marie mit großem Interesse gelesen wurde, und zum Schluß die dringende Bitte brachte, deren Erörterung Erika für ganz selbstverständlich hielt, die lästigen Fesseln in Eberswalde abzustreifen und fortan mit ihr zusammen ein Leben zu

seiner Privilegien gewissenhaft darauf bedacht gewesen ist, nicht die Rechte des Volkes in Steuerfragen zu beeinträchtigen?

Lord Curzon, der ehemalige Vizekönig von Indien, stellte mit Nachdruck in Abrede, daß auf Lansdowne ein Druck ausgeübt worden sei, seine Resolution einzubringen. Lansdowne habe seinen Schritt nicht unternommen, ohne reifliche und sorgfältige Überlegung und ohne sich im vollsten Maße der ungeheuren Schwere der Folgen bewußt gewesen zu sein.

Er, Curzon, glaube, die Lords würden dem Verfassungskreis auch nicht durch die Annahme des Budgets entgegen sein, weil die Oberhausfrage in jedem Falle die Hauptfrage der nächsten Wahlen sein werden.

Hoffentlich würden die Lords nicht gestatten, daß man ihnen den Prozeß mache und sie verurteile, ohne sie gehört zu haben.

Er bitte sie dringend, auf öffentlichen Versammlungen im ganzen Lande ihrer Ansicht Ausdruck zu geben, daß sie im Sinne und nach den Bestimmungen der Verfassung gehandelt hätten. Wenn die Lords Kosebergs Rede befolgen und das Budget annehmen würden, so würden sie nicht „fair“ mit dem Lande umgehen.

Das Land würde es ihnen nicht danken, und würde sagen, die Lords verhalten sich nur wie eine Hand, die sich selbst in die Augen drückt. Es ist wahrscheinlich, daß die Verfassung aus dem Kampfe verändert hervorgeht. Je mehr sich die Debatte ihrem Ende nähert, desto größer wird die Zahl der Peers.

Der Staatssekretär für die Kolonien schiebt die Schuld an dem Konflikt den tragischen Fehlern der Opposition zu, die in den letzten 15 Jahren sich allmählich, aber sehr tatsächliche Uebergriffe in die Machtbefugnisse des Unterhauses habe zu Schulden kommen lassen.

Beide Häuser, die bisher neben einander arbeiteten, werden heute abend kaum noch miteinander sprechen. Die Regierung habe die Kritik nicht herbei geführt, fühle sich aber verpflichtet, ihr im Interesse des Landes und des Reichs entgegenzutreten und Garantien zu erlangen, um eine Zerstörung der liberalen Gesetzgebung zu verhindern, der die Peers heute nacht die Krone aufsetzen.

Als letzter Redner der Opposition spricht Lord Cawdor. Er kritisiert das Budget in sehr scharfen Worten. Bezüglich des finanziellen Ergebnisses einer Ablehnung des Budgets weist Redner auf Lord Lansdowne's Anerbieten hin, mit der Regierung zusammenzuarbeiten. Wenn die Regierung dies ablehne, so bleibe die Verantwortung an ihr haften.

Neue Meldungen...

London, 1. Dez. (Tel.) Das Oberhaus hat die Resolution des Lord Lansdowne mit 350 gegen 75 Stimmen angenommen.

Die Abstimmung erfolgte unter größter Aufregung und beanspruchte nahezu eine halbe Stunde. Das Ergebnis der Abstimmung wurde von der Opposition mit Beifall aufgenommen. Man erwartet vom Premierminister heute nachmittag wichtige Mitteilungen.

London, 1. Dez. (Tel.) Um den gegen das Oberhaus geplanten Kundgebungen vorzubeugen, wurde das Polizeiaufgebot auf dem Parlamentsplatz verstärkt. Der berittene Wachmannschaft wurde außerdem der Schutz des Hauses Lord Lansdowne und der Wohnungen des Adels übertragen. Hunderte von Mannschaften wurden als Reserve bereit gehalten.

London, 1. Dez. (Tel.) Die Umgebung des Parlaments wurde nach 10 Uhr von der Polizei geräumt. Die Menge zeigte sich guter Laune und gab nur seiner Zufriedenheit mit dem Schatzkanzler Lloyd George resp. Unzufriedenheit mit Lord Lansdowne durch entsprechende Rufe Ausdruck.

London, 1. Dez., 1.45 Uhr früh. (Tel.) Die Polizei, die ständig verstärkt wurde, schloß um Mitternacht zuletzt das Parlament vollständig ein und drängte die Menge nach dem Trafalgar Square. Als das Resultat bekannt wurde, erfolgte keinerlei Kundgebung. Die Menge ging vielmehr in Ruhe auseinander.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Darmstadt, 30. Nov. Die Ausichten der heftigen Wahlrechtsvorlage in der Zweiten Kammer haben sich durch die maßlosen Ueberhebungen des Sozialdemokraten Ulrich in der allgemeinen Vorbesprechung und besonders durch die fortgesetzten persönlichen Angriffe auf die bürgerlichen Parteien, lt. „An. Ztg.“, sehr wesentlich verschlechtert. Der Staatsminister Ewald erwähnte heute die Parteien zum Zusammenhalten und zum Verbleiben auf dem Boden der bisherigen Vereinbarungen über die Grundlagen zum direkten Wahlrecht.

München, 30. Nov. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Steuer-Ausschusses erklärte der liberale Redner, Dr. Quibde, daß infolge der Vorgänge in der Samstag-Sitzung ein Teil der Liberalen dem Umlagegesetz nicht mehr zustimmen könne.

Der Reichskanzler und die Alldeutschen. Berlin, 30. Nov. (Tel.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Die „Alldeutsche Zeitung“ veröffentlichte eine Zuschrift aus Berlin, in welcher ausgeführt wird, daß der Reichskanzler führen, dessen Annehmlichkeiten Erica mit der ihr eigenen lebhaften Begeisterung schilbert.

Langsam sank der Brief in Mariens Schoß. Eine heftige Erregung glitt über ihr sonst so stilles Antlitz. Sie kämpfte einen harten Kampf. Was konnte es Verlockenderes für sie geben, als an der Seite der geliebten Freundin in die reiche, schöne Gotteswelt hinaus zu eilen, die Wunder der Natur und der Kunst in Gemeinschaft mit ihr kennen zu lernen und befreit von den Fesseln einer Abhängigkeit, welche ihr fast stündlich fühlbar ward, in angenehmenstern Begaben das Leben zu genießen? Tausend Stimmen in ihrem Innern jauchzten diesen Aussichten zu und flüsterten, daß sie es der Freundin schuldig sei, diesen Vorschlag mit Freude und Dank anzunehmen. Da drang leises Stöhnen von dem Krankenbett herüber. Marie erschraf. Du bist hier leicht zu erlösen, jede Krankenpflegerin füllt deine Stelle aus, tröstete sie sich. Wirklich? Unruhig hob Marie das Auge empor, nachdenkend, was sie tun sollte. Da sah sie den Sonnenstrahl. Ja, freilich, in dem Lichte da oben merkte sie bald, daß es wieder einmal der schwere und schmale Weg sei, den sie zu gehen habe. Verleugne dich selbst und folge mir nach. Die Liebe ist des Gesetzes Erfüllung. Würde eine bezahlte Krankenpflegerin das verstehen? — Ach, das Herz sträubte sich gewaltig, aber je länger der Kampf währte, um so deutlicher kam ihr die Erkenntnis, daß sie jetzt bleiben müsse.

Da ertönte die harte Stimme der Kranken zu ihr hinüber: „Sagen Sie nur, was machen Sie da nun schon so lange mit dem Briefe? Ich dachte, Sie hätten den auch abends lesen können; es ist höchste Zeit, daß ich einnehme, aber daran wird natürlich nicht gedacht.“

Marie trocknete eine Träne, welche langsam über ihre Wangen rann, und trat dann freundlich an das Krankenbett. An demselben Abend noch schrieb Marie an Erica, daß sie jetzt in Eberswalde bleiben müsse.

(Fortsetzung folgt).

keine Voreingenommenheit gegen den Alldeutschen Verband hege. Das können wir bestätigen. Den Reichskanzler hindert nichts, den patriotischen Gefinnungen der alldeutschen Politiker gerecht zu werden, ohne sich mit ihren Behauptungen zu identifizieren. Wärdig werden aber müssen wir, wenn im Anschluß an jene Berliner Zuschrift die „Alldeutsche Zeitung“ von einer Debatte über die deutsche Postkassette in Washington spricht. Die Rede Bernstorffs gegen eine dem Reichsinteresse schädliche Vermischung alldeutscher Ideen mit der amtlichen Politik des Reiches gab dem Reichskanzler keinen Grund, gegen den Postkassette einen Tadel auszusprechen.

Der Verfassungskreis in Mecklenburg.

Sternberg (Mecklenburg), 30. Nov. (Tel.) Im Landtage fand heute die Abstimmung über die Regierungsvorlage betreffend die Veränderung der bestehenden landständischen Verfassung statt. Die Landtschaft nahm den Regierungsentwurf mit 36 gegen 7 Stimmen mit einigen Abänderungen an. Die Ritterchaft lehnte den Entwurf mit 169 gegen 15 Stimmen ab. Die Städte Rostock und Wismar lehnten die Vorlage gleichfalls ab. Die Regierungsvorlage wurde somit abgelehnt.

Zum Tode des Herzogs Karl Theodor.

Bad Kreuznach, 30. Nov. Von allen Seiten trafen bereits im Laufe des Vormittags herzliche Beileidskundgebungen aus Anlaß des Todes des Herzogs ein. Die näheren Verwandten, welche in München wohnen, fanden sich persönlich ein. Der Staatsminister des Königlichen Hauses, Freiherr v. Podewils und Kultusminister Dr. v. Wehner trafen hier ein, um die durch das königliche Familienstatut vorgeschriebenen Nachschaffungen vorzunehmen.

München, 30. Nov. In der heutigen Sitzung des Stadtmagistrats widmete Oberbürgermeister Dr. v. Borjst vor Eintritt in die Tagesordnung dem verstorbenen Herzog einen warm empfundenen Nachruf, in dem er hervorhob, daß sein Tod für die Stadt einen unersehlichen Verlust bedeute, denn vielen Tausenden habe er als Augenarzt geholfen. Die Stadt verliere in ihm, der erst vor wenigen Monaten unter so großer und herzlicher allgemeiner Anteilnahme seinen 70. Geburtstag begehen konnte, einen aufrichtigen Bürgerfreund in der Worte bester Bedeutung.

hd München, 30. Nov. Aus Anlaß des Ablebens des Herzogs Karl Theodor in Bayern ordnete der Prinzregent eine vierwöchige Hoftrauer an. Karlsruhe, 1. Dez. Hof-Anfrage. Wegen Ablebens des Herzogs Karl Theodor in Bayern legte der Großherzogliche Hof Trauer auf acht Tage bis zum 7. Dezember einschließlich nach der 4. Stufe der Trauerordnung an.

Frankreich.

M. E. Paris, 1. Dez. (Privattele.) Das Kabinett Briand ist infolge der verschärften Gegensätze zwischen Kirche und Schule nunmehr zu scharfen Abwehrmaßnahmen entschlossen, die im nächsten Ministerrat feigege werden sollen. An ein Schulmonopol denkt die Regierung aber nicht. Kardinal Vincenz Vanutelli wird erwartet, der den Kampf der Klerikalen gegen die Schulen organisieren soll. In diesem Fall hat der Kardinal seine Ausweisung zu gewärtigen.

Amerika.

Die Revolution in Nicaragua.

D.K. New York, 30. Nov. Zur Revolution in Nicaragua wird gemeldet, daß sich bei Rama und Greytown ein Gefecht zwischen den Regierungstruppen und den Aufständischen unter General Estrada entsponnen hat. Die Regierungstruppen hoffen zuversichtlich, die beiden Orte binnen kurzem einzunehmen und werden sodann zur Belagerung von Managua schreiten. Staatssekretär Knox weigert sich immer noch, eine Erklärung über die Schritte abzugeben, die die Regierung der Vereinigten Staaten in Verbindung mit dem Erschießen zweier amerikanischer Bürger zu nehmen gedenkt. Es verlautet jedoch, daß der Entschädigungsanspruch nicht aufgegeben werden wird. Es heißt, daß Marine- und Infanterietruppen in Nicaragua gelandet worden sind und drasilische Maßnahmen ergriffen werden sollen.

Washington, 30. Nov. (Tel.) Eine in der Beförderung aufgeschaltene Depesche des Konsulats der Vereinigten Staaten in Bluefields, die heute bei dem Staatsdepartement eingelaufen ist, meldet, daß der Präsident von Nicaragua, Celano, den Aufständischen eröffnet habe, er wolle von seinem Amte zurücktreten. Voraussetzungsweise wird der Kongreß einen provisorischen Präsidenten wählen.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 17. November d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preussischen Major von der Hande im Generallstab des 7. Armeekorps das Ritterkreuz erster Klasse und dem Königlich Preussischen Oberleutnant a. D. Louis in Karlsruhe das Ritterkreuz zweiter Klasse höchst ihres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 18. November d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem kaiserlichen Vorstand des Hofjagdamts Raitenbrunn, Forstmeister Dr. Julius Ebert in Gernsbach das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub höchst ihres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Vorstand der Betriebsinspektion Konstanz, Regierungsrat Wilhelm Malsh und dem Vorstand der Betriebsinspektion Eberbach, Oberbetriebsinspektor Erwin Meyer das Ritterkreuz 1. Klasse mit Eichenlaub höchst ihres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 15. Nov. d. J. gnädigst geruht, den Vorstand der Betriebsinspektion Konstanz,

Der Pic von Teneriffa.

Von Dr. Friedrich Levinger.

Der gewaltige Pic-Pico de Teide, d. h. Berg der Hölle, der sich durch seinen unerwarteten Ausbruch nach mehr als zweihundertjähriger vullkanischer Ruhe in den letzten Tagen des Interesses der ganzen Welt erzwingen hat, wurde im Altertum für den höchsten Berg der Welt gehalten. Da er nicht wie andere Berge sich als höchster Gipfel über eine Berggruppe erhebt, sondern auf einer kleinen Insel als einziger Bergloß vom Ocean aus plötzlich bis zu einer Höhe von nahezu 4000 Meter ansteigt, mußte er den Schiffen mächtiger und gewaltiger erscheinen als höhere Berge, die ihm velleicht bekannt waren. Diesen Eindruck hatte ich selbst nicht, als wir am Morgen des 10. September 1908 von Bord der Oceana (der Hamburg-Amerika-Linie) aus dem Pic sichtigten, der sich als mächtige, am Gipfel weiße, wie schneebedeckte Pyramide aus dem Ocean erhehend, durch die afrikanische Sonne grell beleuchtet, von dem azurblauen Himmel abhob. Ist man auf eine optische Täuschung durch Reflektoren oder mündlichen Bericht vorbereitet, so wird man eben nicht leicht getäuscht.

Von jeher stand der Pic im Mittelpunkt des Interesses der Naturforscher, besonders seit der prächtigen Schilderung der Alexander von Humboldt in seinem Werke: „Reise in das Equinoctialgebiet des neuen Kontinents“ von ihm entworfen hat, ein Werk, das seinem Verfasser die Unsterblichkeit gesichert haben würde, auch wenn er sonst nichts geleistet hätte. Die erste wissenschaftliche Erstbeschreibung danken wir der trefflichen Arbeit Leopold von Buchs: „Die physikalische Beschreibung der kanarischen Inseln“. Ueber die beiden genannten Werke spricht sich Ernst Hädel folgendermaßen aus: „Man kann nicht Humboldts glänzende Schilderung des Orosanatales lesen, ohne von lebendiger Sehnsucht nach diesem Paradiesgarten ergriffen zu werden, und man kann sich nicht in Buchs meisterhafte Darstellung von den Wundern des Pico vertiefen, ohne die lebhafteste Begierde nach ihrem unmittelbaren Anblick zu empfinden.“

Die Schilderung der geologischen und botanischen Verhältnisse will ich berufeneren Federn überlassen, will auch nur anführen, daß nach der Mitteilung die uns der der deutschen Sprache mächtige, spanische Arzt, Herr Dr. Perez zu Orosava machte, der Pic zweifelsohne dereinst das radiographische Zentrum der Welt sein wird, daß es möglich sein wird, von seiner isolierten Höhe mit allen Schiffen zu verkehren, gleichviel auf welchem Teil des Erdballs sie segeln oder wo sie vor Anker liegen. Es sei ihm auch, wie er weiterhin angab, von kompetenter, autoritativer Seite erklärt worden, daß die geologische Ebene der Canadas am Abhange des Pic einer der großen Weltstätten der Luftschiffahrt sein werde, sobald diese einmal als Teil des Weltverkehrs in Betracht kommen. Dieser Zeitpunkt liegt ja nach den Erfolgen „Ihres großen Landmannes, des Grafen Zeppelin“ nicht mehr in weiter Ferne. Nach den Untersuchungen des Geheimrats Prof. Dr. Hergesell ist für die praktische Wetterprognose eine dauernde Beobachtungsstation in den Subtropen über den Passatwolken von großer Bedeutung. Die erforderlichen Bedingungen erfüllt nach Hergesell nur der Pic. Eine astrophysikalische und medizinisch-biologische Station wurde vor wenig Monaten in der Nähe der neuesten Ausbruchstellen bereits errichtet. Neuerdings erfreut sich der Pic auch wachsender Beachtung seitens der Aertwelt. So wurde auch unsere Reise durch 341 deutsche Ärzte vornehmlich zum Zwecke des Studiums der dortigen Verhältnisse und ihrer therapeutischen Verwertung unternommen. Durch Lage und Klima scheinen die verschobenen Höhenlagen des Pic zu Kurplätzen ersten Ranges geschaffen. Bereits besteht das von einem tüchtigen Direktor, Herrn Schaper, geleitete, auf einer Anhöhe über Puerto Orosava herrliche gelegene Humboldt-Kurhaus, das mit seinen Dependenz gleichzeitig etwa 250 Gäste aufnehmen kann und in dem auch wir gute Unterkunft und Verpflegung fanden. Ein zweites Kurhaus will die genannte Gesellschaft unter Führung des Prof. Rannwitz-Charlottenburg in einer Höhe von 2000 Metern in den Canadas errichten. Glücklicherweise ist das deutsche Kurhaus durch den derzeitigen vullkanischen Ausbruch nicht gefährdet. Die neuen Krater haben sich auf der entgegengesetzten Seite der Insel gebildet. Aber auch hier wird die herabfließende Lava voraussetzungsweise nur wenig Schaden anrichten, denn eben die vullkanische Tätigkeit, der die „Insulae fortunatae“ ihre Existenz verdanken, hat diese Gefahr glücklich beseitigt. Dadurch, daß der Pic ursprünglich ein vull-

Regierungsrat Wilhelm Malsh auf sein untätigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 15. Nov. d. J. gnädigst geruht, den Vorstand der Betriebsinspektion Eberbach, Oberbetriebsinspektor Erwin Meyer auf sein untätigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem charakterisierten Gendarmere-Oberwachtmeister Otto Winter in Mühlheim die untätigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Großherzoglich Sächsischen Allgemeinen Ehrenzeichens in Gold zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 18. Nov. d. J. gnädigst geruht, dem Oberbetriebsinspektor Georg Marggraf in Baden die Vorstandsstelle der Betriebsinspektion Konstanz zu übertragen.

Mit Entschließung Groh. Ministeriums des Innern vom 23. Nov. 1909 wurde der Finanzassistent Emil Sad von Heidelberg als Sekretär bei der Zentralverwaltung des Badischen Frauenvereins etatmäßig angestellt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 1. Dez. Herr Guillermo Batterjon y Jauregui ist laut „Karlsru. Ztg.“ an Stelle des abberufenen Herrn José Vidal y Caro zum Generalkonsul von Kuba für das Deutsche Reich mit dem Amtssitz in Hamburg ernannt und zur Ausübung konsularischer Funktionen im Großherzogtum Baden zugelassen worden.

W. Gagsfeld (bei Karlsruhe), 30. Nov. Eine erfreuliche fortschrittliche Einrichtung hat am letzten Samstag in hiesiger Gemeinde die erste Probe bestanden. Das Gasthaus zur „Krone“ ist als Probestation und erstes Gebäude mit Kohlengas beleuchtet worden, welches von der Stadtgemeinde Karlsruhe in dankenswerter Weise in hiesiger Gemeinde eingeführt worden ist. Diese Einrichtung hat die Probe auf das Beste bestanden. Es ist zu erwarten, daß, wenn die Arbeiten, so wie bisher, unter der Leitung des Herrn Installationsmeister Benner aus Karlsruhe rasch vorwärts schreiten, die Beischnaden die größte Zahl der Einwohner Kohlengasbeleuchtung benutzen kann. Die Hauptleitung, welche die Stadtgemeinde Karlsruhe in diesem Sommer auf ihre Kosten hat ausführen lassen ist fertiggestellt. Der größte Teil der Einwohner hat den Anschluß angemeldet, was namentlich den Herren Penner und Weiber vom Gaswerk Karlsruhe zu danken ist, die sich alle Mühe geben, die Leute auf die Vorteile der Gasbeleuchtung hinzuweisen.

Don der oberen Pfing, 30. Nov. Die Vorarbeiten zur Einführung des elektrischen Betriebes auf der Nebenbahn Ettlingen-Borsheim sind in vollem Gange. Die Leitungsarbeiten sind bereits bis zur Station Langensteinbach aufgestellt, immerhin ist jedoch an eine Eröffnung des elektrischen Betriebs im heurigen Wintersemester nicht mehr zu denken, besonders wenn der Winter, wie es scheint, ein schneereicher wird.

Baden-Baden, 1. Dez. Sein 25jähriges Priesterjubiläum feiert im nächsten Jahre auch der hiesige katholische Stadtpfarrer Martin.

1. Dez. Am Sonntag brach in Altmannweiler während des Gottesdienstes Feuer aus, welches in kurzer Zeit Wohnhaus und Scheune des Landwirts Andreas Binz in Asche legte. Der Besizer erleidet einen Schaden von etwa 5000 Mark. Die Brandursache ist noch nicht aufgeklärt.

Breisach, 30. Nov. Die bevorstehende Bürgermeisterwahl und die in der Öffentlichkeit aufgeworfene Frage, ob die Kandidatur eines Berufsbürgermeisters aufgestellt werden solle, beschäftigte am letzten Sonnabend eine Versammlung des Gemeinderats und Bürgerausschusses, welche auf privatem Wege einberufen worden war. Eine geheime Abstimmung, an der 62 von 71 Wahlberechtigten teilnahmen, ergab 43 Stimmen für den Berufsbürgermeister, 17 Stimmen für den Ehrenbürgermeister, während 2 Stimmen ungültig waren. Ein-Kommision, bestehend aus 15 Bürgern, welche von der Versammlung gewählt wurden, bekam den Auftrag im Sinne der Majorität, einen Kandidaten zu präsentieren.

Bad Dürrenheim, 30. Nov. In Sachen des Mitte dieses Monats im Ausnahmegebäude hiesiger Station verübten Einbruchs dauern die Nachforschungen zur Ermittlung der Täter fort. So war am Sonntag Gendarm Knapp von St. Georgen hier mit seinen zwei Polizeihunden. Die Tiere rannten vom Stationsgebäude aus direkt über die Felder zu dem Heuschuppen bei der Haltestelle Waldel, wo die beim Einbruch gestohlene Kasse gefunden worden war, welche die Eindrehler mit dem Eisenstiel einer am Bahndamm stehenden von ihnen ausgerissenen Warnungstafel aufgesprängt hatten. Vom Heuschuppen aus sprangen die beiden Polizeihunde sofort an die Stelle, an der die Warnungstafel gestanden hatte, und verfolgten von dort aus die Spur der Eindrehler bis zur Schwenninger Straße, wo die Spur aber verloren ging.

Tobnau, 30. Nov. Der hiesige Frauenverein feierte am Sonntag schon in einem schönen Familienabend den auf den 3. Dezember fallenden Geburtstag der Großherzogin Luise. Herr Bürgermeister Keller begrüßte die Ergebenen und Herr Stadtpfarrer Winterhalter entrollte ein Bild der Protektorin des Frauenvereins. So nahm die Feier des hiesigen Frauenvereins, dem als Präsidentin Frau Fabylant Fr. Gabriel vorsteht, einen sehr schönen Verlauf.

Vom Landtag.

Karlsruhe, 30. Nov. Der Demokratische Verein Karlsruhe veranstaltete unter Teilnahme auswärtiger demokratischer Vereine, sowie von Vertretern der Freisinnigen, Nationalsozialen und Jungli-

der Mittelung die uns der der deutschen Sprache mächtige, spanische Arzt, Herr Dr. Perez zu Orosava machte, der Pic zweifelsohne dereinst das radiographische Zentrum der Welt sein wird, daß es möglich sein wird, von seiner isolierten Höhe mit allen Schiffen zu verkehren, gleichviel auf welchem Teil des Erdballs sie segeln oder wo sie vor Anker liegen. Es sei ihm auch, wie er weiterhin angab, von kompetenter, autoritativer Seite erklärt worden, daß die geologische Ebene der Canadas am Abhange des Pic einer der großen Weltstätten der Luftschiffahrt sein werde, sobald diese einmal als Teil des Weltverkehrs in Betracht kommen. Dieser Zeitpunkt liegt ja nach den Erfolgen „Ihres großen Landmannes, des Grafen Zeppelin“ nicht mehr in weiter Ferne. Nach den Untersuchungen des Geheimrats Prof. Dr. Hergesell ist für die praktische Wetterprognose eine dauernde Beobachtungsstation in den Subtropen über den Passatwolken von großer Bedeutung. Die erforderlichen Bedingungen erfüllt nach Hergesell nur der Pic. Eine astrophysikalische und medizinisch-biologische Station wurde vor wenig Monaten in der Nähe der neuesten Ausbruchstellen bereits errichtet. Neuerdings erfreut sich der Pic auch wachsender Beachtung seitens der Aertwelt. So wurde auch unsere Reise durch 341 deutsche Ärzte vornehmlich zum Zwecke des Studiums der dortigen Verhältnisse und ihrer therapeutischen Verwertung unternommen. Durch Lage und Klima scheinen die verschobenen Höhenlagen des Pic zu Kurplätzen ersten Ranges geschaffen. Bereits besteht das von einem tüchtigen Direktor, Herrn Schaper, geleitete, auf einer Anhöhe über Puerto Orosava herrliche gelegene Humboldt-Kurhaus, das mit seinen Dependenz gleichzeitig etwa 250 Gäste aufnehmen kann und in dem auch wir gute Unterkunft und Verpflegung fanden. Ein zweites Kurhaus will die genannte Gesellschaft unter Führung des Prof. Rannwitz-Charlottenburg in einer Höhe von 2000 Metern in den Canadas errichten. Glücklicherweise ist das deutsche Kurhaus durch den derzeitigen vullkanischen Ausbruch nicht gefährdet. Die neuen Krater haben sich auf der entgegengesetzten Seite der Insel gebildet. Aber auch hier wird die herabfließende Lava voraussetzungsweise nur wenig Schaden anrichten, denn eben die vullkanische Tätigkeit, der die „Insulae fortunatae“ ihre Existenz verdanken, hat diese Gefahr glücklich beseitigt. Dadurch, daß der Pic ursprünglich ein vull-

der Mittelung die uns der der deutschen Sprache mächtige, spanische Arzt, Herr Dr. Perez zu Orosava machte, der Pic zweifelsohne dereinst das radiographische Zentrum der Welt sein wird, daß es möglich sein wird, von seiner isolierten Höhe mit allen Schiffen zu verkehren, gleichviel auf welchem Teil des Erdballs sie segeln oder wo sie vor Anker liegen. Es sei ihm auch, wie er weiterhin angab, von kompetenter, autoritativer Seite erklärt worden, daß die geologische Ebene der Canadas am Abhange des Pic einer der großen Weltstätten der Luftschiffahrt sein werde, sobald diese einmal als Teil des Weltverkehrs in Betracht kommen. Dieser Zeitpunkt liegt ja nach den Erfolgen „Ihres großen Landmannes, des Grafen Zeppelin“ nicht mehr in weiter Ferne. Nach den Untersuchungen des Geheimrats Prof. Dr. Hergesell ist für die praktische Wetterprognose eine dauernde Beobachtungsstation in den Subtropen über den Passatwolken von großer Bedeutung. Die erforderlichen Bedingungen erfüllt nach Hergesell nur der Pic. Eine astrophysikalische und medizinisch-biologische Station wurde vor wenig Monaten in der Nähe der neuesten Ausbruchstellen bereits errichtet. Neuerdings erfreut sich der Pic auch wachsender Beachtung seitens der Aertwelt. So wurde auch unsere Reise durch 341 deutsche Ärzte vornehmlich zum Zwecke des Studiums der dortigen Verhältnisse und ihrer therapeutischen Verwertung unternommen. Durch Lage und Klima scheinen die verschobenen Höhenlagen des Pic zu Kurplätzen ersten Ranges geschaffen. Bereits besteht das von einem tüchtigen Direktor, Herrn Schaper, geleitete, auf einer Anhöhe über Puerto Orosava herrliche gelegene Humboldt-Kurhaus, das mit seinen Dependenz gleichzeitig etwa 250 Gäste aufnehmen kann und in dem auch wir gute Unterkunft und Verpflegung fanden. Ein zweites Kurhaus will die genannte Gesellschaft unter Führung des Prof. Rannwitz-Charlottenburg in einer Höhe von 2000 Metern in den Canadas errichten. Glücklicherweise ist das deutsche Kurhaus durch den derzeitigen vullkanischen Ausbruch nicht gefährdet. Die neuen Krater haben sich auf der entgegengesetzten Seite der Insel gebildet. Aber auch hier wird die herabfließende Lava voraussetzungsweise nur wenig Schaden anrichten, denn eben die vullkanische Tätigkeit, der die „Insulae fortunatae“ ihre Existenz verdanken, hat diese Gefahr glücklich beseitigt. Dadurch, daß der Pic ursprünglich ein vull-

der Mittelung die uns der der deutschen Sprache mächtige, spanische Arzt, Herr Dr. Perez zu Orosava machte, der Pic zweifelsohne dereinst das radiographische Zentrum der Welt sein wird, daß es möglich sein wird, von seiner isolierten Höhe mit allen Schiffen zu verkehren, gleichviel auf welchem Teil des Erdballs sie segeln oder wo sie vor Anker liegen. Es sei ihm auch, wie er weiterhin angab, von kompetenter, autoritativer Seite erklärt worden, daß die geologische Ebene der Canadas am Abhange des Pic einer der großen Weltstätten der Luftschiffahrt sein werde, sobald diese einmal als Teil des Weltverkehrs in Betracht kommen. Dieser Zeitpunkt liegt ja nach den Erfolgen „Ihres großen Landmannes, des Grafen Zeppelin“ nicht mehr in weiter Ferne. Nach den Untersuchungen des Geheimrats Prof. Dr. Hergesell ist für die praktische Wetterprognose eine dauernde Beobachtungsstation in den Subtropen über den Passatwolken von großer Bedeutung. Die erforderlichen Bedingungen erfüllt nach Hergesell nur der Pic. Eine astrophysikalische und medizinisch-biologische Station wurde vor wenig Monaten in der Nähe der neuesten Ausbruchstellen bereits errichtet. Neuerdings erfreut sich der Pic auch wachsender Beachtung seitens der Aertwelt. So wurde auch unsere Reise durch 341 deutsche Ärzte vornehmlich zum Zwecke des Studiums der dortigen Verhältnisse und ihrer therapeutischen Verwertung unternommen. Durch Lage und Klima scheinen die verschobenen Höhenlagen des Pic zu Kurplätzen ersten Ranges geschaffen. Bereits besteht das von einem tüchtigen Direktor, Herrn Schaper, geleitete, auf einer Anhöhe über Puerto Orosava herrliche gelegene Humboldt-Kurhaus, das mit seinen Dependenz gleichzeitig etwa 250 Gäste aufnehmen kann und in dem auch wir gute Unterkunft und Verpflegung fanden. Ein zweites Kurhaus will die genannte Gesellschaft unter Führung des Prof. Rannwitz-Charlottenburg in einer Höhe von 2000 Metern in den Canadas errichten. Glücklicherweise ist das deutsche Kurhaus durch den derzeitigen vullkanischen Ausbruch nicht gefährdet. Die neuen Krater haben sich auf der entgegengesetzten Seite der Insel gebildet. Aber auch hier wird die herabfließende Lava voraussetzungsweise nur wenig Schaden anrichten, denn eben die vullkanische Tätigkeit, der die „Insulae fortunatae“ ihre Existenz verdanken, hat diese Gefahr glücklich beseitigt. Dadurch, daß der Pic ursprünglich ein vull-

der Mittelung die uns der der deutschen Sprache mächtige, spanische Arzt, Herr Dr. Perez zu Orosava machte, der Pic zweifelsohne dereinst das radiographische Zentrum der Welt sein wird, daß es möglich sein wird, von seiner isolierten Höhe mit allen Schiffen zu verkehren, gleichviel auf welchem Teil des Erdballs sie segeln oder wo sie vor Anker liegen. Es sei ihm auch, wie er weiterhin angab, von kompetenter, autoritativer Seite erklärt worden, daß die geologische Ebene der Canadas am Abhange des Pic einer der großen Weltstätten der Luftschiffahrt sein werde, sobald diese einmal als Teil des Weltverkehrs in Betracht kommen. Dieser Zeitpunkt liegt ja nach den Erfolgen „Ihres großen Landmannes, des Grafen Zeppelin“ nicht mehr in weiter Ferne. Nach den Untersuchungen des Geheimrats Prof. Dr. Hergesell ist für die praktische Wetterprognose eine dauernde Beobachtungsstation in den Subtropen über den Passatwolken von großer Bedeutung. Die erforderlichen Bedingungen erfüllt nach Hergesell nur der Pic. Eine astrophysikalische und medizinisch-biologische Station wurde vor wenig Monaten in der Nähe der neuesten Ausbruchstellen bereits errichtet. Neuerdings erfreut sich der Pic auch wachsender Beachtung seitens der Aertwelt. So wurde auch unsere Reise durch 341 deutsche Ärzte vornehmlich zum Zwecke des Studiums der dortigen Verhältnisse und ihrer therapeutischen Verwertung unternommen. Durch Lage und Klima scheinen die verschobenen Höhenlagen des Pic zu Kurplätzen ersten Ranges geschaffen. Bereits besteht das von einem tüchtigen Direktor, Herrn Schaper, geleitete, auf einer Anhöhe über Puerto Orosava herrliche gelegene Humboldt-Kurhaus, das mit seinen Dependenz gleichzeitig etwa 250 Gäste aufnehmen kann und in dem auch wir gute Unterkunft und Verpflegung fanden. Ein zweites Kurhaus will die genannte Gesellschaft unter Führung des Prof. Rannwitz-Charlottenburg in einer Höhe von 2000 Metern in den Canadas errichten. Glücklicherweise ist das deutsche Kurhaus durch den derzeitigen vullkanischen Ausbruch nicht gefährdet. Die neuen Krater haben sich auf der entgegengesetzten Seite der Insel gebildet. Aber auch hier wird die herabfließende Lava voraussetzungsweise nur wenig Schaden anrichten, denn eben die vullkanische Tätigkeit, der die „Insulae fortunatae“ ihre Existenz verdanken, hat diese Gefahr glücklich beseitigt. Dadurch, daß der Pic ursprünglich ein vull-

der Mittelung die uns der der deutschen Sprache mächtige, spanische Arzt, Herr Dr. Perez zu Orosava machte, der Pic zweifelsohne dereinst das radiographische Zentrum der Welt sein wird, daß es möglich sein wird, von seiner isolierten Höhe mit allen Schiffen zu verkehren, gleichviel auf welchem Teil des Erdballs sie segeln oder wo sie vor Anker liegen. Es sei ihm auch, wie er weiterhin angab, von kompetenter, autoritativer Seite erklärt worden, daß die geologische Ebene der Canadas am Abhange des Pic einer der großen Weltstätten der Luftschiffahrt sein werde, sobald diese einmal als Teil des Weltverkehrs in Betracht kommen. Dieser Zeitpunkt liegt ja nach den Erfolgen „Ihres großen Landmannes, des Grafen Zeppelin“ nicht mehr in weiter Ferne. Nach den Untersuchungen des Geheimrats Prof. Dr. Hergesell ist für die praktische Wetterprognose eine dauernde Beobachtungsstation in den Subtropen über den Passatwolken von großer Bedeutung. Die erforderlichen Bedingungen erfüllt nach Hergesell nur der Pic. Eine astrophysikalische und medizinisch-biologische Station wurde vor wenig Monaten in der Nähe der neuesten Ausbruchstellen bereits errichtet. Neuerdings erfreut sich der Pic auch wachsender Beachtung seitens der Aertwelt. So wurde auch unsere Reise durch 341 deutsche Ärzte vornehmlich zum Zwecke des Studiums der dortigen Verhältnisse und ihrer therapeutischen Verwertung unternommen. Durch Lage und Klima scheinen die verschobenen Höhenlagen des Pic zu Kurplätzen ersten Ranges geschaffen. Bereits besteht das von einem tüchtigen Direktor, Herrn Schaper, geleitete, auf einer Anhöhe über Puerto Orosava herrliche gelegene Humboldt-Kurhaus, das mit seinen Dependenz gleichzeitig etwa 250 Gäste aufnehmen kann und in dem auch wir gute Unterkunft und Verpflegung fanden. Ein zweites Kurhaus will die genannte Gesellschaft unter Führung des Prof. Rannwitz-Charlottenburg in einer Höhe von 2000 Metern in den Canadas errichten. Glücklicherweise ist das deutsche Kurhaus durch den derzeitigen vullkanischen Ausbruch nicht gefährdet. Die neuen Krater haben sich auf der entgegengesetzten Seite der Insel gebildet. Aber auch hier wird die herabfließende Lava voraussetzungsweise nur wenig Schaden anrichten, denn eben die vullkanische Tätigkeit, der die „Insulae fortunatae“ ihre Existenz verdanken, hat diese Gefahr glücklich beseitigt. Dadurch, daß der Pic ursprünglich ein vull-

der Mittelung die uns der der deutschen Sprache mächtige, spanische Arzt, Herr Dr. Perez zu Orosava machte, der Pic zweifelsohne dereinst das radiographische Zentrum der Welt sein wird, daß es möglich sein wird, von seiner isolierten Höhe mit allen Schiffen zu verkehren, gleichviel auf welchem Teil des Erdballs sie segeln oder wo sie vor Anker liegen. Es sei ihm auch, wie er weiterhin angab, von kompetenter, autoritativer Seite erklärt worden, daß die geologische Ebene der Canadas am Abhange des Pic einer der großen Weltstätten der Luftschiffahrt sein werde, sobald diese einmal als Teil des Weltverkehrs in Betracht kommen. Dieser Zeitpunkt liegt ja nach den Erfolgen „Ihres großen Landmannes, des Grafen Zeppelin“ nicht mehr in weiter Ferne. Nach den Untersuchungen des Geheimrats Prof. Dr. Hergesell ist für die praktische Wetterprognose eine dauernde Beobachtungsstation in den Subtropen über den Passatwolken von großer Bedeutung. Die erforderlichen Bedingungen erfüllt nach Hergesell nur der Pic. Eine astrophysikalische und medizinisch-biologische Station wurde vor wenig Monaten in der Nähe der neuesten Ausbruchstellen bereits errichtet. Neuerdings erfreut sich der Pic auch wachsender Beachtung seitens der Aertwelt. So wurde auch unsere Reise durch 341 deutsche Ärzte vornehmlich zum Zwecke des Studiums der dortigen Verhältnisse und ihrer therapeutischen Verwertung unternommen. Durch Lage und Klima scheinen die verschobenen Höhenlagen des Pic zu Kurplätzen ersten Ranges geschaffen. Bereits besteht das von einem tüchtigen Direktor, Herrn Schaper, geleitete, auf einer Anhöhe über Puerto Orosava herrliche gelegene Humboldt-Kurhaus, das mit seinen Dependenz gleichzeitig etwa 250 Gäste aufnehmen kann und in dem auch wir gute Unterkunft und Verpflegung fanden. Ein zweites Kurhaus will die genannte Gesellschaft unter Führung des Prof. Rannwitz-Charlottenburg in einer Höhe von 2000 Metern in den Canadas errichten. Glücklicherweise ist das deutsche Kurhaus durch den derzeitigen vullkanischen Ausbruch nicht gefährdet. Die neuen Krater haben sich auf der entgegengesetzten Seite der Insel gebildet. Aber auch hier wird die herabfließende Lava voraussetzungsweise nur wenig Schaden anrichten, denn eben die vullkanische Tätigkeit, der die „Insulae fortunatae“ ihre Existenz verdanken, hat diese Gefahr glücklich beseitigt. Dadurch, daß der Pic ursprünglich ein vull-

der Mittelung die uns der der deutschen Sprache mächtige, spanische Arzt, Herr Dr. Perez zu Orosava machte, der Pic zweifelsohne dereinst das radiographische Zentrum der Welt sein wird, daß es möglich sein wird, von seiner isolierten Höhe mit allen Schiffen zu verkehren, gleichviel auf welchem Teil des Erdballs sie segeln oder wo sie vor Anker liegen. Es sei ihm auch, wie er weiterhin angab, von kompetenter, autoritativer Seite erklärt worden, daß die geologische Ebene der Canadas am Abhange des Pic einer der großen Weltstätten der Luftschiffahrt sein werde, sobald diese einmal als Teil des Weltverkehrs in Betracht kommen. Dieser Zeitpunkt liegt ja nach den Erfolgen „Ihres großen Landmannes, des Grafen Zeppelin“ nicht mehr in weiter Ferne. Nach den Untersuchungen des Geheimrats Prof. Dr. Hergesell ist für die praktische Wetterprognose eine dauernde Beobachtungsstation in den Subtropen über den Passatwolken von großer Bedeutung. Die erforderlichen Bedingungen erfüllt nach Hergesell nur der Pic. Eine astrophysikalische und medizinisch-biologische Station wurde vor wenig Monaten in der Nähe der neuesten Ausbruchstellen bereits errichtet. Neuerdings erfreut sich der Pic auch wachsender Beachtung seitens der Aertwelt. So wurde auch unsere Reise durch 341 deutsche Ärzte vornehmlich zum Zwecke des Studiums der dortigen Verhältnisse und ihrer therapeutischen Verwertung unternommen. Durch Lage und Klima scheinen die verschobenen Höhenlagen des Pic zu Kurplätzen ersten Ranges geschaffen. Bereits besteht das von einem tüchtigen Direktor, Herrn Schaper, geleitete, auf einer Anhöhe über Puerto Orosava herrliche gelegene Humboldt-Kurhaus, das mit seinen Dependenz gleichzeitig etwa 250 Gäste aufnehmen kann und in dem auch wir gute Unterkunft und Verpflegung fanden. Ein zweites Kurhaus will die genannte Gesellschaft unter Führung des Prof. Rannwitz-Charlottenburg in einer Höhe von 2000 Metern in den Canadas errichten. Glücklicherweise ist das deutsche Kurhaus durch den derzeitigen vullkanischen Ausbruch nicht gefährdet. Die neuen Krater haben sich auf der entgegengesetzten Seite der Insel gebildet. Aber auch hier wird die herabfließende Lava voraussetzungsweise nur wenig Schaden anrichten, denn eben die vullkanische Tätigkeit, der die „Insulae fortunatae“ ihre Existenz verdanken, hat diese Gefahr glücklich beseitigt. Dadurch, daß der Pic ursprünglich ein vull-

der Mittelung die uns der der deutschen Sprache mächtige, spanische Arzt, Herr Dr. Perez zu Orosava machte, der Pic zweifelsohne dereinst das radiographische Zentrum der Welt sein wird, daß es möglich sein wird, von seiner isolierten Höhe mit allen Schiffen zu verkehren, gleichviel auf welchem Teil des Erdballs sie segeln oder wo sie vor Anker liegen. Es sei ihm auch, wie er weiterhin angab, von kompetenter, autoritativer Seite erklärt worden, daß die geologische Ebene der Canadas am Abhange des Pic einer der großen Weltstätten der Luftschiffahrt sein werde, sobald diese einmal als Teil des Weltverkehrs in Betracht kommen. Dieser Zeitpunkt liegt ja nach den Erfolgen „Ihres großen Landmannes, des Grafen Zeppelin“ nicht mehr in weiter Ferne. Nach den Untersuchungen des Geheimrats Prof. Dr. Hergesell ist für die praktische Wetterprognose eine dauernde Beobachtungsstation in den Subtropen über den Passatwolken von großer Bedeutung. Die erforderlichen Bedingungen erfüllt nach Hergesell nur der Pic. Eine astrophysikalische und medizinisch-biologische Station wurde vor wenig Monaten in der Nähe der neuesten Ausbruchstellen bereits errichtet. Neuerdings erfreut sich der Pic auch wachsender Beachtung seitens der Aertwelt. So wurde auch unsere Reise durch 341 deutsche Ärzte vornehmlich zum Zwecke des Studiums der dortigen Verhältnisse und ihrer therapeutischen Verwertung unternommen. Durch Lage und Klima scheinen die verschobenen Höhenlagen des Pic zu Kurplätzen ersten Ranges geschaffen. Bereits besteht das von einem tüchtigen Direktor, Herrn Schaper, geleitete, auf einer Anhöhe über Puerto Orosava herrliche gelegene Humboldt-Kurhaus, das mit seinen Dependenz gleichzeitig etwa 250 Gäste aufnehmen kann und in dem auch wir gute Unterkunft und Verpflegung fanden. Ein zweites Kurhaus will die genannte Gesellschaft unter Führung des Prof. Rannwitz-Charlottenburg in einer Höhe von 2000 Metern in den Canadas errichten. Glücklicherweise ist das deutsche Kurhaus durch den derzeitigen vullkanischen Ausbruch nicht gefährdet. Die neuen Krater haben sich auf der entgegengesetzten Seite der Insel gebildet. Aber auch hier wird die herabfließende Lava voraussetzungsweise nur wenig Schaden anrichten, denn eben die vullkanische Tätigkeit, der die „Insulae fortunatae“ ihre Existenz verdanken, hat diese Gefahr glücklich beseitigt. Dadurch, daß der Pic ursprünglich ein vull-

der Mittelung die uns der der deutschen Sprache mächtige, spanische Arzt, Herr Dr. Perez zu Orosava machte, der Pic zweifelsohne dereinst das radiographische Zentrum der Welt sein wird, daß es möglich sein wird, von seiner isolierten Höhe mit allen Schiffen zu verkehren, gleichviel auf welchem Teil des Erdballs sie segeln oder wo sie vor Anker liegen. Es sei ihm auch, wie er weiterhin angab, von kompetenter, autoritativer Seite erklärt worden, daß die geologische Ebene der Canadas am Abhange des Pic einer der großen Weltstätten der Luftschiffahrt sein werde, sobald diese einmal als Teil des Weltverkehrs in Betracht kommen. Dieser Zeitpunkt liegt ja nach den Erfolgen „Ihres großen Landmannes, des Grafen Zeppelin“ nicht mehr in weiter Ferne. Nach den Untersuch

ersten einen Begründungsabend für die demokratischen Landtagsab-

ordnen, die der Vorsitzende Fink bewillkommnete. Ein Rückblick

des Herrn K. A. Frey auf die Landtagswahlen feierte den demo-

kratischen Erfolg und die Zerstückung des Traumes Waders von einer

Verital-konserverativen Mehrheit. Abg. Heimbürger ließ die heutige

Siegerfeier nur als eine Mahnung zu weiterer Arbeit und Vermehrung

der demokratischen Abgeordneten gelten.

(*) Karlsruhe, 1. Dez. Wie uns von parlamentarischer

Seite mitgeteilt wird, soll die allgemeine Finanzdebatte, falls

nicht besondere Umstände dazwischen treten, schon Ende näch-

ster Woche beginnen.

— Karlsruhe, 1. Dez. Die Mehrbelastung Badens durch das neue

Krautsteuergesetz beträgt vom 1. April 1910 ab, gegenüber 1908, jährl.

und 4 340 000 M. Der Ertrag der badischen Biersteuer berechnet sich

aufgrund der Ergebnisse des Kalenderjahres 1908 wie folgt: Steuer-

ertrag wurden 660 092 Doppelzentner Malz mit einem Betrag von

7 429 234 M. hierzu die Uebergangsgabe 877 778 M. zusammen

8 307 012 M. hierzu die Ausfuhrvergütung und für Steuerab-

gänge 943 928 M. somit Reinertrag rund 7 363 000 M. Nach Abzug des

Ausgleichsbetrages würden somit der Staatskasse künftig nur

1 743 000 M. verbleiben, während ihr im Jahr 1908 rund 6 084 000 M.

verblieben sind.

(*) Baden-Baden, 1. Dez. Der jährliche Zuschuß von 77 150

Mark an die Stadt Baden zur Förderung der Kurinteressen

wurde im Staatsvoranschlag 1910/11 gestrichen. Dieser Zu-

schuß erfolgte aufgrund einer im Jahre 1872 nach Aufhebung der

Spielbank zwischen Regierung und Stadtgemeinde getrof-

fenen Uebereinkunft. Wie verlautet, ist in der Angelegenheit

eine Interpellation an den Minister des Innern beabsichtigt.

Eine Nichtigstellung.

— Beraich, 30. Nov. In der Debatte zur Umschichtung der Wahl

des Abg. Will machte laut amtlichem Landtagsbericht der sozialdemo-

kratische Abg. Köch folgende Ausführungen:

über das Biersteuergesetz den Abg. König (natl.), über das Gesetz betr.

vorläufige Forterhebung der Steuern, den Abg. Reumann (natl.)

und über die Rechnungsabgrenzungen pro 1907/08 den Abg. Kolb (Soz.).

Das Zentrum hatte die Berichterstatter über das Biersteuergesetz

aus politischen Zweckmäßigkeitsgründen seinerseits abgelehnt.

Sodann wurden die Referate über das Budget verteilt, wobei ge-

genüber früher verschiedene Veränderungen vorgenommen wurden. Es

wurden zu Berichterstattern bestimmt: Ueber das Staatsministerium

und das Ministerium des Großh. Hauses Abg. Reumann (natl.), über

Kultus, Hoch- und Mittelschulen Abg. König (natl.), über die Volk-

schulischen Abg. Kolb (Soz.), über Künste und Wissenschaften Abg. Vogel-

Mannheim, über Justiz Abg. Lehrenbach (Zentr.), über die Straf-

anstalten Abg. Dr. Grant (Soz.).

Beim Ministerium des Innern verteilen sich die Referate wie

folgt: Titel Ministerium Abg. Kopf (Zentr.), Gemeinwesen und

Durchführung der sozialen Gesetze Abg. Will (Soz.), Seife- und Pflanz-

anstalten Abg. Dr. Scholer (Zentr.), Landwirtschaft Abg. Schüller

(Zentr.), Gewerbe- und Landesstatistik Abg. Neuhaus (Zentr.). Ver-

teils hat auch den Bericht über die Oberrechnungskammer. Den Be-

richt über den Wasser- und Straßenbau hat Abg. Wümmel (Zentr.)

zu erstatten.

Beim Budget des Finanzministeriums haben Berichte übernom-

men: Ueber die Forst- und Domänenverwaltung Abg. Sängler (natl.),

über die Salinen, Münz- und allgemeine Kassenverwaltung Abg.

Schwalb (Soz.), Zoll- und Steuerverwaltung Abg. Eißend (Soz.).

Das Eisenbahnbudget wurde dem Abg. Hummel (Dem.), das

Eisenbahnbudget dem Abg. Pfeifferte (natl.) übertragen.

Die Budgetkommission beschloß weiter, in der Regel nur münd-

liche Berichte an das Plenum zu erstatten, wodurch man viel Zeit

zu ersparen hofft.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 1. Dezember.

— Hofbericht. Der Großherzog nahm gestern vormittag die

Vorträge des Legationsrats Dr. Seyd und des Ministers Freiherrn

von Marschall entgegen. Um 12 Uhr empfing der Großherzog in

Gegenwart des Ministers Freiherrn von Marschall den königlich

hohen Jurellener in einer badischen Fischbrutanstalt erbrüten zu

lassen und die daraus gewonnene, oder die vom Verein unmittelbar

bezogene Brut vollständig in seine badischen Fischwasser einzulassen,

und zwar zu der Pflichtmenge, welche er aufgrund des Pachtvertrages

in das betreffende Gewässer einzulassen hat; 2. falls er die eine oder

die andere Verpflichtung nicht erfüllt, für jedes Tausend der empfan-

genen Eier oder Brut 5 M. oder 7 M. — statt 3 M. oder 5 M. — an

die Kasse des betreffenden Fischereivereins zu bezahlen. Der Be-

stellung ist eine bürgermeisteramtliche Bescheinigung anzuschließen,

daß der Besteller Beförderer oder Pächter von bestimmt zu bezeichnenden

badischen Fischwassern ist. Für den Fall, daß die Gesamtzahl der be-

stellten Eier 1 000 000 (beim Badischen Fischereiverein) und 400 000

(beim Badisch-Unterländer Fischerei-Verein) übersteigen sollte, bleibt

eine verhältnismäßige Herabsetzung der bestellten Mengen vorbe-

halten. Für badische Fischwasser, die sich für die Besetzung mit Regen-

bogenforellen besonders eignen, kann unter den gleichen Bedingungen

auch Regenbogenforellenbrut zu ermäßigtem Preise bezogen werden.

Die schriftliche Bestellung hierauf hat spätestens bis zum 1. März

d. Js. zu erfolgen.

Die Reinigung und das Betreten der Gehwege bei Schneefall.

Bei dem Tauwetter der letzten Tage konnte man in vielen Straßen

beobachten, daß die Hauseigentümer ihrer durch ortspolizeiliche Ver-

pflichtung festgelegten Verpflichtung zur Reinigung der Gehwege nur

äußerlich nachgekommen sind, so daß die Passanten manchmal förmlich

durch den Schmutz waten mußten. Wir weisen daher — schon damit

sich unsere Leser vor Verstrafungen hüten können — auf die nach-

stehenden Bestimmungen hin: Bei Schneefall sind die Gehwege von

Schnee und Eis zu reinigen, so oft es nötig wird. Wenn Glätte

entsteht, oder eine so bedeutende Menge von Schnee fällt, daß dessen

Entfernung nicht mehr durchführbar ist, so sind die Gehwege mit

Sand, Asche oder anderen abtupfenden Materialien zu betreuen

und etwa durch Eis oder Schnee entstehende, das Gehen hindernde

Unebenheiten zu entfernen. Sobald Tauwetter eintritt, ist das auf

den Gehwegen sich ergebende Eis und der Schnee aufzuheben, und

die tauende Masse neben dem Gehweg in der Fahrtrasse mit Frei-

gebung der Straßennote aufzuheben. Die Verbindlichkeit zu den

Fishels Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100. Haushalt-Schokolade Pfund 65 Pfg.

Brillantringe noch einige Stück im Auftrag ganz billig abgegeben. Chr. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Passage 7.

Toilette-Seifen, Parfumerien, Toilette-Artikel aus den ersten deutschen und ausländischen Fabriken. Friedrich Blos, Grossherzoglicher Hoflieferant, Karlsruhe, Kaiserstrasse 104.

Geheime Familien- und Heirats-Geschäfts- und Vermögens-Auskünfte. Erstes Karlsruher Detektiv-Institut, Karlsruhe i. Baden, Kaiserstrasse Nr. 183, 1. Treppe.

Modes M. Schulz, E. Hebenstreit, Kaiserstrasse 193, 1. Etage. Salon für feinen Damenputz.

Tanz-Institut J. Heppes, Canzlehrer, Herrenstr. 25. Vereins- und Abendkurse. Mittwoch den 1. Dezember beginnt ein neuer Kurs.

Schuhmacherei Kaiserstr. 26, I von J. Schmitt, Schuhmachermeister. Herrschafts- und Damen-Bootschuh-Stiefel.

Eier, Butter, Käse Honig, Nudeln, Maccaroni. Geschwister Lieb, 45 Kurvenstrasse 15.

Wer bei bequemer Zahlungsweise Weiswaren, Wolle seine Adresse unter Nr. 15959 in der Exped. der 'Bad. Presse' abgeben.

Onduliere Dich selbst in 5 Minuten mit der gesetzlich geschützten Haar-Waller-Pressen 'Rapid'.

Darmstädter Möbel, die eben bei feineren Ausstattung fast durchgängig gekauft werden, erhält. Ludwig Stritzinger, 150 Zimmererstrasse.

Flotter, laubere Zeichner. gefügt zur Anfertigung von Entwürfen und Zeichnungen etc. Stadtdirektor Strassenbauamt.

Ausz. u. Brennholz-Versteigerung. Die Gemeinde Bietigheim versteigert am Samstag den 4. Dezember, vormittags 10 Uhr.

Friedrichsbad 136 Kaiserstrasse 136. An den fünf ersten Tagen der Woche kostet ein Wannenbad für Männer u. Frauen.

35 Pfennig. Samstags 40 Pfennig.

Heirats-Auskünfte von allen Orten über Familie, Vermögen, Auf, Charakter, Vorleben, Mütter etc. Detektivbüro 'Caesar', Karlsruhe 49.

Weihnachtswunsch! Großkaufmann, Ende d. 20er J. m. feiner, eigener Exist. bedeut. Vermögen.

Heirat. Junger, isolier Mann aus guter Familie mit Vermögen und staatl. Stelle möchte mit einfachem fat. f. od. Witwe, die auf ein ruhiges, friedliches Heim reflektieren.

Zwei wichtige Punkte! Wirklich gute u. moderne Ware sind die Grundlagen meines Geschäftsprinzips. Meine neuen Modelle entzücken den verwöhntesten Geschmack!!!

Die neue amerikan. Mode-Form (stumpf-spitz). Für Damen: Chev. und Boxcalf, Derby-Stiefel... Für Herren: Die neue bequeme Form, Chev. und Boxcalf... C. Korintenberg, Karlsruhe, Spezialschuhhaus, nur Kaiserstr. 118.

Umsonst!! erhalten Sie einen erstklassigen Sprechapparat, wenn Sie auf eine bestimmte Anzahl echter Schallplatten (monatlich 2 Stück) abonnieren, Teilzahlung von Mk. 1.- an oder auf Musik-Instrumente, Uhren, Geschenk- und Bedarfsartikel.

Fischhalle Bechtel, Herrenstr. 15, Schloßplatzseite. Heute und morgen eintreffend: Holländ. Schellfische, Bfd. 50 Pfg.

Grosse Weihnachts-Ueberraschung! 1500 Mk. werden verchenkt! Jeder, der auf nebenstehendem Bilde den Besitzer sucht und die Figur mit Blaustift übermalt, erhält 20 Mark geschenkt!

Gelegenheitskauf. Damen-Saletts von 4.90 an, Damen-Kostüm-Röcke von 12.50 an, Damen-Unterwäsche von 2.00 an.

Vertical text on the left edge of the page, including '58', 'Trans', 'Berliche', 'Rhein', 'Zell', 'G.', 'n. alda', 'aldried', 'hemmer', 'Rohr', 'n. No.', 'Emil', 'Schub', 'da No.', 'Hudoll', 'Hofler', 'No.', 'Marie', 'ndwirts', 'er, alt', 'ndreher', 'beramt', 'lebig', 'er, Ex', 'Prima-', 'Robert', 'm.),', '10 m.)', 'm.),', '6 m.)', 'er.', 'n.)', 'nischen', 'r. Hoje', 'Bring', 'rten.', 'dienstr.', 'ten.', 'afaal)', 'ngarten.', 'rtenstr.', 'Rhein.', 'Bischof', 'der', 'iher', 'ich', 'Beih-', 'lab ist', 'a von', 'che ein', 'nd be-', '17361', 'Jedem', 'autigen', 'emische', 'Freude', 'nicht', 'ber in-', 'e diese', 'n. Es', 'trapeft', 'nd.', 'ations-', 'ich für', 'heid-', 'en wir', 'Trans-', 'öl, daß', 't. War', 'ten zu', 'nd be-', '10494a', 'ite von', 'er, er-', 'eillung', 'haupt-', 'er Be-', 'll. Me', 'on in'

Apollo-Theater

Marienstrasse 16.

Dir. Jos. Engels.

Heute abend
Beginn der
grossen
internationalen

Ringkampf-Konkurrenz

um den grossen Preis von Baden im Betrage von Mk. 3000.— in bar.

Vorher das brillante
und für Karlsruhe
gänzlich neue
Variété-Programm
Preise der Plätze wie
bekannt. 17331

Bärenzwinger.



Sonntag den 11. Dezbr. 1909,
abends punkt 8 Uhr:

Ball

im Museumssaal.
Näheres im Zwingler. Einzeldin-
nung in die dort aufstehende Liste
baldmöglichst erbeten. 17341.3.1

Verein ehemaliger bad.
Prinz-Karl-Dr. Dragoner
Karlsruhe.

Mittwoch abend 8 1/2 Uhr:

Zusammenkunft
im Vereinslokal „Zur Nacht am
Ahein“, Ecke Ritter- u. Gartenstrasse.
Der Vorstand.

Stenographen-Verein
Stolze-Schrey.

Jeden
Mittwoch,
abends
7 1/2 Uhr
Vereins-
Abend
im Palmen-
garten
(Herrenstr.).
Um zahlreiches Erscheinen bitten
Der Vorstand.

Stenographen-Verein „Habe-Suerger“
gegründet 1872.

Jeden Mittwoch, abends von
9 Uhr ab, im Nebenzimmer des
Gasthauses „Zur Post“ am Kaiser-
platz Vereins-Versammlung.
Jeden ersten Mittwoch im Monat
Monats-Versammlung.
493 Der Vorstand.

Mandoline-Klub Karlsruhe.
(Lokal Palmengarten, Herrenstrasse).



Heute abend
7 1/2 Uhr:
Son 10 Uhr ab: Monatsversammlung.
Der Vorstand.

I. Karlsruher Kynolog-Klub
unter dem Protektorat J. B. G. der groß-
herzogin Luise von Baden.

Heute abend
9 Uhr
**Zusammen-
kunft**
im Landstrecht
(unteres Lokal). Der Vorstand.
Photographische Gesellschaft Karlsruhe
Mittwoch
abends
7 1/2 Uhr
im
Konfession-
saal des
Restaur.
Moninger
2. Stod.

Sitzung.
Verrichten der Negative
(mit Vorlage). 17356
Gäste, auch Damen, freundl. will-
kommen. Der Vorstand.
Perfekte Schneiderin
empfiehlt sich im Anfertigen von
Strassen- u. Ballkleidern, Hüfen,
Höden usw. Schnelle Bedienung,
mäßige Preise.
1742068
Hadenstrasse 42, 3. Stod.

**Berein der
Sachsen u. Thüringer.**
Donnerstag den 2. Dez.,
abends 7 1/2 Uhr:
Monatsversammlung
im Restaurant „Palmengarten“,
Herrenstrasse 34 a.
Laudsteute willkommen.
Der Vorstand.

Öffentlicher Vortrag
von Fred. Güde
jst im Missionssaal Kaiserstr. 68,
Stb. II. anstatt Monopol,
heute abend 8 1/2 Uhr.
Thema: Die lieben Gemeinen.
Offenbar. 2. 842551
Eintritt frei.

Apollo- Theater

Marienstr. 16 Dir. Jos. Engels.
Ab 1. Dezember 1909:
**Grosse internationale
Ringkampf-
Konkurrenz**
Beginn der Ringkämpfe
7 1/2 Uhr abends.
Vorher das erstklassige
Weltstadtprogramm:
Mia Deska
Soubrette,
Mr. Arthur und Julius
Antipodenspiele

? Henny and Ettie?
Steinfiels Duo (prolongiert)
mit neuem Repertoire.
Brothers Lang
akrobatisch musikalischer
Radfaurakt. 17247
Anfang der Vorstellung an
Wochentagen abends 8 Uhr,
Sonntag 4 und 8 Uhr.

Honig

hell und dunkel
offen u. in Gläsern, gerast, rein.
Molkerei-
Produkte **G. Lieb,**
Waldhornstrasse, Ecke Kaiserstr.
Telephon Nr 2563. 17303

A. Lange u. Söhne
Glaskühn-
hütte
1/5.
DEUTSCHE UHRENFABRIKATION.
7900.12.11

Husten.
Dresdner Bonuswert-Bonbons 30,
50 u. 1.00 wirken besond. reiztillend
bei Keuchhusten wird Bonussin
Extr. Thymol sach. N. 1.75 arztl. empfi-
nur in den Apotheken zu haben.

Geld-
Darlehen, distret vom
Selbstgeber sofort zu fu-
lanstehen Bedingungen
(5%), auch an Private.
Ratenrückzahlung. Back, Berlin 171,
Potsdamerstr. 43 a. 08a.26.4

Liederhalle Karlsruhe

Unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs
Friedrich II. von Baden.
Samstag den 4. Dezember 1909,
im grossen Saale der Festhalle

KONZERT

zur
Feier des 67. Stiftungsfestes.
Mitwirkende:
Herr Heinrich Hensel, Kgl. Hofopernsänger, Wiesbaden.
Herr Rudolf Deman, Grossh. Hofkonzertmeister, hier.
Musikalische Leitung:
Herr Hoforganist Ludwig Baumann (Chormeister).
Klavierbegleitung:
Herr Musiklehrer Karl Thoma (Vereinsmitglied).

Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder nebst
Familienangehörigen mit dem Anfügen freundlichst ein, das
zum Eintritt die Mitgliedskarten berechnigen.
Die Kartenausgabe an unsere Mitglieder erfolgt am
Donnerstag den 2. Dezember, nachmittags von 1/2-3 Uhr,
im Vereinslokal (Restaurant zum Löwenrachen).
Für unsere Mitglieder sind vorbehalten:
Der grösste Teil des Saales und der unteren Galerie,
sowie die beiden ersten Reihen der oberen Galerie (Balkon).
Die Zugänge zu diesen Plätzen finden durch die beiden
Garderoberbauten statt. 17151
Diejenigen Mitglieder, die die obere Galerie besuchen,
erhalten beim Eingang gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten
die vom Stadtratsekretariat abgestempelten Zahlkarten. So-
bald diese Zahlkarten für die Plätze der vorbehaltenen 2
ersten Reihen zur Ausgabe gelangt sind, ist für unsere Mit-
glieder ein Zutritt zur oberen Galerie nicht mehr möglich,
da über die übrigen Galerieplätze zum Voraus anderweitig
verfügt ist.
Um auch Nichtmitgliedern den Besuch des dies-
jährigen Konzertes zu ermöglichen, werden Eintrittskarten in
beschränkter Zahl, und zwar in den Saal zum Preis von 2 Mk.,
auf die Galerie zum Preis von 1 Mk. ausgegeben. Der Ver-
kauf findet in den Hofmusikalienhandlungen von Fr. Doerr,
Kaiserstrasse 159, und Hugo Kuntz, Kaiserstrasse 114, so-
wie den Musikalienhandlungen Fritz Haller, Kaiserstrasse
221, und Franz Tafel, vorm. Hans Schmidt, Lammstrasse 3,
in der Zeit von Montag den 29. November bis Samstag den
4. Dezember, mittags 12 Uhr, und am Konzertabend in der
Festhalle (Garderoberbau rechts) statt.
Öffnung der Festhalle 7 1/2 Uhr.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Der Vorstand.

Alld deutscher Verband.

Am Dienstag den 7. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, im
Saal III Schrempf
Lichtbilder-Vortrag
des Herrn Oberleutnant a. D. Dr. Wettstein aus Heidelberg
über:
„Die wirtschaftlichen und geographischen
Verhältnisse Südwestafrikas“.
Unsere Mitglieder nebst Angehörigen, sowie alle Freunde der
Sache sind herzlich eingeladen. — Eintritt frei. 17333.2.1
Der Vorstand.

Evangelischer Männerverein der Weisstadt.

Unsere Diskussionsabend im Gemeindehaus, Alfelderstrasse 20,
beginnen Donnerstag den 2. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, mit einem
Vortrag des Herrn Stadtpfarrer Jäger über:
„Der heimliche Feind des christlichen Gottesglaubens“
Die Mitglieder und Freunde unseres Vereins laden wir zu zahl-
reichem Besuch herzlich ein. Der Vorstand.

Wegen Erkrankung von
Anna von Bertrab
ist der auf Donnerstag den 2. Dezember an-
gesetzte Liederabend bis auf weiteres verschoben
worden. 17380
Hugo Kuntz, Hofmusikalienhandlung, Karlsruhe.

Pfandscheine,

sowie Gold u. Silber werden zu
den höchsten Preisen angekauft.
12973* Fähringerstr. 25, Stb. I. St.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Haberstr. 28, Querbau, 2. St.,
gegenüb. d. Herberge 3. Deimal.
17337

Mehrpinscher,

allerfeinste Art, 6 Monate alt, hat
preiswert abzugeben 10400832
Friedrich, Wörzheim,
Durlacherstrasse 8.

Donnerstag den 2. Dezember, abends 8 1/2 Uhr,
im Schrempf'schen Saal III (Waldstrasse)

Öffentl. Vortrag

von Herrn Friedrich Diehm, Schriftsteller, hier,
über:

Krank aus Furcht, Gesund durch Willenskraft.

Eintritt 30 Pfg. 17353

Krankheiten!!!

behandelt nach wissenschaftlichen Grundsätzen, durch
Naturheilmethoden
und psychische Heilweise:
Magnetismus — Suggestionstherapie
Auf Wunsch: **Hypnose.**
Nachweisbar beste Heilerfolge, oft noch in aufgegebenen Fällen.
Zwanzigjährige Erfahrungen.
Robert Schneider, Karlsruhe.
Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgegend.
Mitglied des deutschen Vereins der Naturheilkundigen.
Sprechzeit: bis 9 Uhr u. 1-4 Uhr. — Sonntags: vormittags.
Rüppurrerstr. 10, II. Telephone 1741.
Ueber 10 Jahre hier tätig.

Direktion: **Colosseum** Telephone
Gust. Kiefer. 1938.

Ab heute Mittwoch den 1. Dezember 1909

Gastspiel der Amerikanischen Sensations- Comödien-Company

Direktion: A. Taeger.

I. Serie: **Im Banne des Toten.**
Neueste Sherlock-Holms-Erlebnisse in 4 Akten von Adolf Steinhilber

Diese äusserst spannende und effektreiche Sensations-Comödie
wurde vom gleichen Ensemble in fast allen Grossstädten mit
grösstem Erfolg gegeben und von der Presse und Publikum
glänzend aufgenommen. 17298
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Kaiser-Restaurant.

Heute abend 8 Uhr:
Eröffnungs-Konzert
des beliebten
Bergischen Künstler-Quintetts **Bönschen.**
H. Rein.

Café & Restaurant „Grüner Baum“

Durlacher Tor — Jos. Kaiser.
Von heute ab täglich

Großes Konzert

der beliebten Kapelle **Berol.**
Sonntags: **Frühschoppen-,
Konzerte.**
nachmittags von 4 und abends von 8 Uhr an:

Eiserne Kassetten

zur Aufbewahrung von Geld, Wert-
papieren, Dokumenten, Sparbücher.
Grösste Auswahl :: 5% Weihnachts-Rabatt.
Wilh. Weiß, Karlsruhe,
17361.10.1 Fabrik für Kassenschränke
Telephon Nr. 282. Erbprinzenstrasse 24.

Käselieferant

Feinste Wertheimer Wirtwaren,
sowie Handkäse, Schinken u. f. w.
empfiehlt zu stets bester Bedienung.
M. Weimer, Metzgermstr., Wertheim.
Beratung nach auswärts. 10294

Badischer Frauenverein.

Die diesjährige Ausstellung der Kunststickererei findet im Galeriesaal, Lindenherstrasse 2, an folgenden Tagen statt: Freitag den 3. Dezember d. J., von 11-1 und 2 1/2-6 Uhr.

Zum Besuch derselben erlauben wir uns ergebenst einzuladen. Karlsruhe, den 29. November 1909. 17072

Waisenhaus-Bitte.

Zum Weihnachtsfeste geben wir auch dieses Jahr wieder für unsere Pflegekinder eine Weihnachtsbescherung zu veranstalten. Wir wenden uns zu diesem Zweck an die bewährte Mithätigkeit der hiesigen Einwohnerschaft mit der Bitte, uns die Abhaltung der Bescherung durch Spenden von Liebesgaben zu ermöglichen.

Der Verwaltungsrat des Waisenhauses: Stadtrat Dr. Bins, Stadtrabbiner Dr. Appel, Prof. Dr. Baumhart, Stadtrat Voeth, Direktor Finckh, Stadtrat Ganzer, Bürgermeister Dr. Herkmann, Oberrechnungsrat Hirsch, Geil, Rat Anzinger, Privatier Markstahler, Stadtrat Rees, Kaufmann Dertel, Stadtpfarrer Rapp, Fabrikant Römheldt.

In meinem Gelegenheitsverkauf wegen Geschäftsveränderung zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Taschentücher

- rein leinene Tücher mit Hohlsaum 1/2 Dtzd. 1.85
rein leinene Tücher, gesäumt 1/2 Dtzd. 2.10
rein leinene Hohlsaumtücher mit Namen in Carton 1/2 Dtzd. 2.90
rein leinene handgestickte Namentücher in Carton 1/2 Dtzd. 3.20
Batisttaschentücher für Damen und Herren mit Buchstaben 1/2 Dtzd.-Karton 1.70
1 Posten rein leinene französische Batisttaschentücher mit 2 und 3 mal à jour und guter Valenciennespitze per Stück 60 und 65
Echte Madeira-Taschentücher in eleganten Kartons sowie einzeln per Stück von 90 an.

weissleinenen Bielefelder, Schlesischen und seidenen Tüchern.

Monogrammstickereien von einfacher bis elegantester Ausführung. 16828
Weihnachtsaufträge bitte bald zu erteilen. Rabattmarken.

Franz Perrin

Hoflieferant Kaiserstrasse 124 b.

Zur Ball- und Gesellschafts-Toilette

gehören in erster Linie feine Schuhe.

Enorm grosse Auswahl in den entzückendsten Ausführungen in allen Preislagen.

Albert Heil, Erbprinzenstrasse 2.



16585

Fest-Programm

von Mittwoch den 1. bis incl. Freitag den 3. Dez., abends 11 Uhr:

Caruso-Woche

im Residenz-Theater im Kinematograph. Waldstraße 30.

Ein Ausflug nach den Tarnschichten in Frankreich. Der Schiff begeben wir uns in die Gegend von Gausse, die der Tarn in tiefen u. malerischen Schluchten durchschneidet.

Pesatori di Perle, gesungen von Enrico Caruso mit Pianofortebegleitung von Cottone, Mailand.

Der Roman eines Edelknaben. Gespielt von Donnelly von der Bocke St. Martin, Herrn Dorigal vom Theater Sarah Bernhardt, und Herrn Morgand vom Odéon, Frau Augusta Kalle vom Ambigu-Theater und Frau Darlot vom Antoine-Theater zu Paris.

Donbild: „Die Afrikanerin“, gesungen von Enrico Caruso. Der Affe Adam II., vorgeführt von Professor Dubois.

Salome hat ihm den Kopf verdreht. Urfomisch.

Fisch-Fischfang. Amüsanter Bild. Die Fischer, deren Boote nahe am Ufer festgemacht sind, richten aufmerksam ihre Blicke auf die kleinen Schwimmer an ihrer Angel.

Kleines Räuberwerk. Große Geschwindigkeit. Humoristisch.

Donbild: „Wenn die Rosen sprechen könnten“. Rosenlied von Rodominsky, gesungen von Max Kuttner mit Orchesterbegleitung. 17329

Die lustigen Vagabunden Vic und Bod. Urfomisch.

Der Talisman des Geigenpielers. Phantastische Erzählung von Charles Loquet. Gespielt von: Herrn Blanche vom Varietés-Theater und Herrn Brunais vom Châtelet-Theater, Frau Marly vom Bouffes Parisiennes-Theater und Frau Lange, vom Eldorado-Theater.

Um deiner Mutter willen. Von Rudolf Steinhardt. Gesang mit Orchesterbegleitung.

LEBENSBEDÜRFNISVEREIN

KARLSRUHE: EING. GEN. M. B. H. E.

empfiehlt 17340.4.1

sämtliche Backartikel

in ausgesucht schönen Qualitäten.

Villinger, Kirner & Cie.

120 Kaiserstrasse 120

Vorteilhafte Auswahl

Waschtisch-Garnituren, Küchen-Garnituren, Tafel-Service in Kristall und Glas, Porzellan und Steingut 17300.2.1

Schwarzwälder Antik-Fayencen

Sämtliche Gebrauchsgeschirre in weiss und dekoriert

Zwiebelmuster

Stickerei-Roben,

schöne, halbfertige, beste Schweizer Handarbeit, aus erster Hand, sehr billig zu verkaufen, auch schon, neues Schreibzeug u. 1 Schreibtafel. (942598.2.2) Kaiserstrasse 137, III.

Wippenarten werden rasch und billig angereicht in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Ankauf von Altmaterialien.

Kaufe fortwährend altes Eisen u. Metalle, sowie alle Arten Einrichtungen (Brauerien, Mühlen, Fabrikeinrichtungen etc.) zu höchsten Tagespreisen.

Gleichzeitig empfehle mich zur Übernahme grösserer Abbrucharbeiten, Fabriken u. s. w. u. zur Übernahme von Fahrleistungen jeder Art bei pünktlicher Auslieferung. Näheres 12202*

Martin Notheis, Unternehmer, Karlsruhe-Mühlburg, Mühlstraße 10.

Kopfläuse

mit Brut beseitigt am schnellsten LAUSIN. Preis 50 Pfg. Nehmen Sie nur echt Lausin. Hauptdepot in Karlsruhe: Internationale Apotheke Kaiserstrasse 80. 06a*

Ein in Karlsruhe sehr günstig gelegene, gutgehende

Wirtschaft

ist von einer Brauerei unter günstigen Bedingungen an launionsfähige, tüchtige Wirtsleute abzugeben. Preis 135 Mk. ist besonders bei späterer Mietweise abzugeben. Anfragen sind zu richten unter Nr. 10404a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Billig zu verkaufen: Schneidernähmaschine, Sib. Herrenuhr, Uhrmacher, Strehharmonika u. Regulator. 942629.2.1 Durlacherstr. 59, 3. Et.

Nähmaschine,

Luxusmöbel, noch ganz neu, Ankaufswert 135 Mk. ist besonders bei späterer Mietweise abzugeben. Preis 70 Mk. zu verkaufen. 942675 Durlacherstr. 21. 4. Etod.

Gelegenheitskauf.

Für Weihnachtsgeschenke sehr geeignet einen Posten 17024.4.3

Ledersofas und Fauteuils

weit unter dem sonstigen Verkaufspreis.

D. Reis, Kronenstr. 37/39.

Franz Herrmann Nachf., Pianohandlung

Steinbach h. B.-Baden empfiehlt:

Erstklassige neue Pianinos und Harmoniums in allen Preislagen, Gespielte Instrumente schon von Mk. 100.— an. Weitgehendste Garantien.

Stimmungen und Reparaturen billigst. Ratenzahlungen. 10399a.9.3

Am kleinen Platz kleinste Spesen, daher billigste Preise bei reellster Ware.

Besonders gut bedient wird jeder, wenn er seinen Bedarf in Raster-Messern, Raster-Messern best. bei Karl Summel, Karlsruhe, Weberstrasse 13. Tel. 1547 15986

Großer Saal zu vergeben.

Mein großer Saal zu den 3 Linden ist noch an einigen Samstagen und Sonntagen zur Abhaltung von Festlichkeiten zu vergeben. 17355

Peter Fröh, an den 3 Linden, Mühlburg.

Beante

erhalten unter strengster Diskret. Wäsche- und Ausstattungsartikel, Herren- und Damenleiberröcke, Gardinen und Teppiche ohne jede Anzahlung auf 3, 6 oder 9 Monate Ziel. Auf Wunsch kommt Vertreter m. Mutter i. Haus. Off. a. d. Exp. der „Bad. Presse“ u. Nr. 9758a.

Für Großkapitalisten

suche ich stille oder tätige Beteiligung an ausstehenden Unternehmungen. Ausführliche Offerten unter Nr. 10490a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Gelucht gut erh. Kinematograph für Kinder und Ankerbaukasten. Offert. unter Nr. 942680 an die Expedition der „Bad. Presse“ erh.

Nähmaschinen, neu, sind wegen Platzmang. ausb. billig zu verkaufen. 942610.4. Kaiserstrasse 227, Seitenb., III.

Ein gut erhaltenes Dienstmöbelbett, Matratze, Federbett, ist preiswert abzugeben. 942633 Kriegerstrasse 3a, 4. Et. links.

Für Alttertiumjammler!

Jardiniere, antik, in Holofonit, eingelegt und gemalt, mit Bronzebeschlag, geeignet als Weihnachtsgeschenk, billig zu verkaufen.

Zu erfragen unter Nr. 942100 in der Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Zu verkaufen:

Salonspiegel mit Konsole, Ausstattungsstück mit 4 Einlagen, antike Benzedeluhr, Grammophon mit vielen Platten. Näh. Friedenstr. 13, I.

Nähmaschinen billig zu verkaufen. 942559.3.2 Kaiserstrasse 26, III.

Begen Wegen ein aut. erhaltener Herd und Gasherd billig zu verkaufen. 942196 Kriegerstrasse 190, 1 Trepp.

Gut-erhaltener Kinderstuhl- u. Liegewagen billig zu verkaufen. 942651 Sonntagsstr. 2, Datterer.

Das Tagesgespräch von Karlsruhe ist die

Keine
Rabatt-
marken.

95 Pfg.-Woche

Verkauf
nur gegen
bar.

der Firma

17368

Karlsruhe

M. Schneider

Kaiserstr. 181
Ecke Herrenstr.

Beachten Sie die
Fenster der Kaiserstrasse.

Beachten Sie die
auffallend billigen Preise.

Beachten Sie die
Qualitäten und Quantitäten.

Um auch jetzt die gewohnt sorgfältige Bedienung durchführen zu können, bitte beim Einkauf die Vormittagsstunden mit zu benützen.

Versteigerung.

Donnerstag den 2. Dezember, nachmittags 2 Uhr, im Auftrage von Herrschaften, Douglasstraße 14, barriere, gegen bar:
Christliche Silber: 1 große Feinmaschine mit verzierten Sockel u. Spiritusbrenner, 2 Tee- u. Kaffeekannen, Milch- u. Rahmtümpfen, 3 Platten, 1 Gemüseschüssel, Eierbecher u. Unterlässe, Kupfer: 4 Kochtöpfe, 2 Kasserole, 1 Bratpfanne, Kugelhüpf- u. Kuchenformen und Schöpfer, barmige Leuchter, 3 Petroleumlampen, 1 Rührer, elektr. u. Gas, 1 dreiarml. Gaslüfter, 1 sehr wenig gebrauchte eiserne Waschmange, 1 Petroleumofen, 1 guter Grammophon mit 23 Platten, 2 Damen-Beljadett, 1 bereits noch neue Waschmaschine, 1 span. Wand, 4teilig, 1 Spielboje, 1 Sofa, 2 Fauteuil u. Vorhänge, 1 Wiedermeier-Stonjol, 5 älterer Delgemälde, 1 Lehnfauteuil, 1 Salonstuhlfelie, 1 Regulateur, Lehnfauteuil mit Einrichtung, 1 Kinderbettstatt mit Matratzen, 1 Schlafstimmer-Einrichtung u. zw. 1 schöne, breite Bettstatt, weiß u. weißlich mit Rotzentrol, 1 weißer Spiegelschrank, 1 weißer Kommode, 1 Bettin, Kalkettisch mit Spitzenvorhang, 1 sehr edles Sofa, 1 Tischchen, 1 kompl. Fechtzeug (Käse, Sandstau, Schläger usw.), 2 große Büsten (Großherzogin u. Großherzogin), 1 alt. Doppellinse, Jagdweste, Krismenfeldfeder, 1 Haustelefon, 1 Elektrischer Apparat, 1 Geldtasche usw.

B. Kossmann, Auktionator.

M. W. Barnstedt,
Teacher of english language,
gives lessons, days and evenings.
Karlsruhe, 842646
Hirschstrasse 12, IV. D.H.V. 247886.

Wendelin Schmitt
Schneidermeister, Quisenstr. 52,
empfiehlt sich im Anfertigen aller in
sein Fach einschlagenden Arbeiten.

Schöne 17299*
Pelze
von Mt. 3.00 an.
Wilhelmstrasse 34, 1 Treppe

Neu eingeführt!
**Pflanzen-
Fett**
als Ersatz für das teure
Schmalz
Pfd. 55 Pfg.
3.3 empfehlen 17022
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Ver-
kaufsstellen.

Innerhalb der 1. Hypothek werden
5000-7000 Mark

à 5% Zins per Januar oder später
gekauft.
Geil. Angebote befördert unter
Nr. 17318 die Exp. der „Bad. Presse“.
9500-10000 Mk.
werden als 2. Hypothek auf ein
Haus in der Nähe der Hauptpost
für jetzt oder später gekauft.
Offerten unter Nr. 17319 an
die Exp. der „Bad. Presse“.

Wer leiht
einem Herrn
100 Mark
zur Gründung eines Geschäftes
zu hohem Zins. Rückzahlung bis
1. Mai 1910. Off. unt. 842593
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ski,
gebrauchte, zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 842594 an
die Exp. der „Bad. Presse“.

Abchlusswand
mit Messingverglasung, sehr ge-
eignet für Schaufensterabschluss,
Bureaus, Nebenzimmer etc., so gut
wie neu, äußerst billig abzugeben.
Ferner komplette Schaufenster-
einrichtung mit Nadelgehänge und
Glasplatten billig zu verkaufen.
Hauptstrasse 20, Vorder-
haus, 1. Et. 17309

Fahrrad
mit freil. u. Rücktritt, gut im
Stand für 48 M zu verkaufen.
842542 Geografischestr. 10, V.

Spiralfeder-Corset

mit unzerbrechlichen
Spiralfeder-Einlagen
empfiehlt in modernen Façons und allen Weiten
zu dem fabelhaft billigen Preise von
3 Mark
das Stück
A. Lucas
Kaiserstraße 185. 17307.6.1
Größtes und feinstes Spezial-Geschäft
für Corsets und Damen-Unterwäsche.

Nürnberger Lebkuchen

Norddeutsche Honigkuchen
Thorner Honigkuchen
Basler Lederli
Braunschweiger Honig-Kuchen
und
Holländische Honigkuchen
(sog. Butterbrotkuchen)
bei 17304.2.1
L. Berthold Wwe.,
Karl-Friedrichstrasse 19.

Weg mit der Farbe!
Verlangen Sie liberal
Soencker's
ungefärbte Eier-Nudel u. Macaroni
Marke „AHA“
Erhältlich nur in Paketen à 1/4 u. 1/2 Pfd.
netto à 40, 50, 60, 70 und 80 Pfg. per Pfd.
in allen einschlägigen Geschäften.
Mannheimer Eierteigwarenfabrik
Herm. Soencker,
Mannheim.

Von heute ab wird prima
Wintertafelobst
am Karlsruhe-Mühlburger Bahnhof billig abgegeben.
2 schöne Schlafzimmer,
Mahagoni, neu, solide Arbeit, sind zu verkaufen.
842641.2.1
Möbelschreinerei Wilhelmstraße 1, 1. Etod

Theater-Kostüme
Uniformen, Frack u. Geh-
rock-Anzüge verleiht
Phil. Hirsch, Steinstr. 2, 4.2
Weißtischen wird billig u. schön
ausgeführt. 2.1
842622 Berberstr. 28, 2. Et. r.
Nach einige Derten erh. sehr guten
Mittag- und Abendtisch.
842617 Kreuzstraße 20, 3. Et.
Privat-Pension Adlerstr. 32 III.
empfiehlt gutbürgerlichen Mittag-
und Abendtisch. 842604

Aepfel,
Koch- u. Backäpfel per Str. 7 Mt.,
sind zu haben: 17095*
Schützenstraße 42.
Alte Zahngebisse
oder einzelne Teile werden ange-
kauft zu den höchsten Preisen.
Offerten unter Nr. 15044 an die
Exp. der „Bad. Presse“. 15.14

Bauplatz,
mittlere Größe, in gutem Stadt-
teil zu kaufen gesucht. Agenten
verboten. Offerten mit Preisan-
gabe unter Nr. 842539 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.
Klassiker
u. and. Bücher, gebraucht, zu kauf-
gekauft. Ausführl. Angeb. u. Preis
unter Nr. 842462 an die Exp.
der „Bad. Presse“.

Fellschautelpferd
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 842652 an
die Expedition der „Bad. Presse“.
Ein echter Affenbinder zu
verkaufen, nur Heimische Rasse.
Adressen Schützenstraße Nr. 71,
3. Etod, rechts. 842596

3 Schlafzimmer-Einrichtungen
in hell nussbaum poliert, in mo-
derner, solider Ausführung, werden
von einer hiesigen Möbelfabrikerei
unter Garantie zum Ausnahm-
preis billig abgegeben.
Käufer erbitte ihre Adresse unter
Nr. 842651 in der Exp. der
„Bad. Presse“ abzugeben.

Saub., kompl. Bett, fast neuer
Schrank billig zu verkaufen.
842566 Hauptstraße 12, part.

Gelegenheitskauf!
Bastendes Weihnachtsgeschenk!
Babereinrichtung für Gas nebst
emalierter Wärme, noch nie ge-
braucht, ist umständelhalber billig
zu verkaufen. 842411
Mühlburger,
Rheinstraße 23, II.

Neues Chaiselongue ist preis-
wert zu verkaufen. Zu erfragen
842515 Kaiserstraße 33, III.

Zu verkaufen.
1 große Suppentisch zu 12 Mt.
1 Metallbrenntisch zu 9 Mt.
842636 Hauptstraße 13 IV.

Emailherd steht billig
zu verkaufen.
842647 Schillerstr. 4, Hinterh. I.
1 weißer Tibet-Wels, 1 schwarzer
Wusch, 1 schwarzes Tuchkleid und
verschiedene Blusen, gut erhalten,
zu verkaufen. 842630
Kaiserstraße 80 a, 4. Et.

Ladentisch
mit Marmorplatte u. ein Sarmen,
Gaslüfter sind billig zu verkaufen.
842612 Kaiserstr. 227, Etb. II.
Savelod u. schwarzer Gehrod-
Anzug, für mittl. Fig. bill. abzug.
842454 Ludwigplatz 40a, II. r.
Sabe zwei gut erhaltene Heber-
sieber und einen Gehrod billig
zu verkaufen. 842588
Zobbiensstraße 56, 4. Et.

Messenger Boys-Institut

„Rote Radler“

Herrenstraße 17. 17258
Eröffnung heute Mittwoch.
Botengänge aller Art.
Man rufe in Zukunft 366.
die Telephon-Nummer
Der Bote erscheint sofort.

Kalasisiris

D. R. P. Patente aller Kulturstaaten.
Damen, die sich im Korsett unbequem fühlen, sich aber
elegant, modgerecht und doch absolut gesund kleiden
wollen, tragen „Kalasisiris“. Sofortiges Wohlbefinden
Größte Leichtigkeit u. Bequemlichkeit, kein Hochrutschen.
Vorziigl. Halt im Rücken. Natürl. Geradenhalter. Völlig
freie Atmung und Bewegung. Elegante, schlauke Figur.
Für jeden Sport geeignet. Für ledende und korpulente
Damen Special-Façons. Illustr. Broschüre und Auskunst
kostenlos von „Kalasisiris“ G. m. b. H., Bonn.
Niederlage: Emmy Schoch, Karlsruhe, Herrenstraße 12.

Haarkrankheiten,

wie Haarausfall, Schuppen, Flecken, Kopfschmerzen werden nachweislich
mit gutem Erfolg nach wissenschaftl. Methode behandelt.
Atteste und Anerkennungs-schreiben stehen zu Diensten. Damen-
und Herrenbedienung. Anfertigung aller Haararbeiten.
Friseur **J. Heppes, Haarpflege-Spezial-Geschäft.**
Herrenstraße 25, einzige Spezialität am Platz. 842649

Schnelle Bedienung. — Billige Preise.
Gold- u. Silberwaren
werden tadellos rep., wie neu hergerichtet; alte
Schmucksachen umgearbeitet u. neue angefertigt
in der erstklassigen Werkstätte von
Friedrich Abt, Waldstrasse 31,
im Hofe, rechts. 841105, 4.3
Vergolden. — Versilbern.

Alfred Rethel.

Zum 50jährigen Gedächtnis.

Karlsruhe, 1. Dez. Fünfzig Jahre sind heute vergangen, seit Alfred Rethel gestorben ist. Eine furchtbare Tragik liegt in seinem Ende. Der sechsunddreißigjährige stand auf der Höhe seines Glücks. Von seinen Fachgenossen war er hochgeachtet, von Behörden mit ehrenden Aufträgen bedacht. Ein liebes Weib hatte ihr Geschick in seine Hände gelegt. Nichts schien an seinem Glück zu fehlen. Da befiel ihn — schon ein halbes Jahr nach der Hochzeit — bei Rethel Spuren geistiger Erschöpfung. Eine Reise nach Italien vermochte den Ausbruch des Schwachsinns nicht zu verhindern. 1853 brachten die Verwandten den kranken Künstler in eine Anstalt, in der er nach 6 Jahren völliger geistiger Unmachtung starb. Wahrlich ein tragisches Geschick für einen der größten Künstler den die deutsche Erde hervorgebracht.

Wieviel Hoffnung durfte man auf den Jüngling setzen, der 1829 als Dreizehnjähriger auf die Akademie zu Düsseldorf kam. Düsseldorf war damals der Ausgangspunkt einer romantisch sentimentalen Malerei. Obgleich das Süßliche dem Wesen Rethels gerade entgegengekehrt war, wurde er als Lernender naturgemäß doch stark beeinflusst. Aber sein Ich, seine starke Eigenart regte sich bald. Eine Rheinreise führte seinen Blick für das Wahre und gab ihm die Überzeugung, daß er in Düsseldorf keine Förderung seiner künstlerischen Entwicklung mehr zu hoffen habe. So ging er nach Frankfurt a. M. Hier fand er den Nährboden, den er brauchte. Im Ringen mit Farb- und Lichtproblemen schuf er Bilder, in denen er alle Zeitgenossen hinter sich ließ, Meisterwerke, die ihn in die Reihe unserer Größten stellen.

Überblicken wir das Herrliche, das dieser Große uns hinterlassen! Da ist zunächst der „Hannibalszug“, eine der ersten Arbeiten, in denen uns Rethel als Eigener entgegentritt. Auf sechs Blättern zeigt uns der Künstler die Bezwingung der Alpen durch Hannibal. Wie Hannibals Heer unter ständigen Angriffen der Eingeborenen nur mühsam vorwärts kommt, wie es mit riesigen Eis- und Schneemassen zu kämpfen hat, wie Eisfälle und Gletscherpalten Opfer um Opfer fordern und wie endlich das ersehnte Italien sich den staunenden Augen der Krieger darbietet. Das alles ist mit sicherer Meisterhand gezeichnet. Der „Hannibalszug“ ist ein echter Rethel: düster, herb, prägnant bis zum Todesgrauen. Und echt deutsch ist diese Kunst! Denn im letzten Grunde gestaltet Rethel nichts anderes als den Zug des Germanen zum geheimnisvoll Grausigen, der auch in joviellen Volksdichtungen der Deutschen zum Ausdruck kommt.

Seit 1846 war Rethel mit der Herstellung von Fresken im Aachener Kaiserpalast beschäftigt. Leider vollendete er diese Arbeit nicht, weil er in ihr nicht die erwünschte Befriedigung fand. Sein Arbeitsraum stand (des Eintrittsgeldes wegen) der Beschäftigung frei. So war er bei seiner Arbeit der dummen und oft taktlosen Kritik der Besucher ausgekehrt. Dadurch wurde der Gang zur Einsamkeit genährt, und bald versank er in eine trübe, schwermütige Stimmung.

Der künstlerische Niederschlag dieser Stimmung ist der „Totentanz“, die reifste von Rethels Schöpfungen. Die Totentanz-Idee ist seit Holbein ein dauernder Stoff deutscher Maler. Aber im Gegensatz zu früheren Totentänzen ist bei Rethel der Tod nicht nur Bürger, sondern Verführer und Vernichter zugleich. Man kann sich denken, welche ungeheure Wirkung die leidenschaftliche Abfolge des Künstlers an die Revolution gerade im Jahre 1848 hatte. Ähnlich dem Hannibalszuge zeigt auch der Totentanz von Bild zu Bild eine dramatische Steigerung. Die prächtigen Holzschnitte zum Totentanz stammen von Büchner und seinem Kreise, der Rethels Arbeit seltenes Verständnis entgegenbrachte. Rethel hatte schon früher den Gedanken, einen Totentanz zu schaffen. 1847 entstand das illustrierte Blatt „Der Tod als Bürger“. Die Anregung dazu erhielt Rethel aus einer Zeitungsnotiz nach der die Cholera zuerst in Paris auf einem Mastenballe ihre Opfer forderte. Im Gegenjah zu diesem Bilde des Grauens steht das Blatt „Der Tod als Freund“. Welch hehrer Friede ruht auf dem alten Glöckner, dem jetzt der Tod das Sterbeglöcklein läutet. Dieses herrlichste seiner Werke sollte sein Schwanengesang sein.

Rethel strebte in unermüdlichem Ringen immer höheren künstlerischen Zielen zu. Aber die Natur versagte dem Genius ihren Dienst. Sein Feuergeist verzehrte sich in rastlosem Mühen. Ein Sturz fürzte von der Höhe seines Schaffens jäh in die Tiefe. Es ist mühsig zu erwägen, was Rethel uns bei längerem Leben wohl noch geschenkt hätte. Freuen wir uns des Köstlichen, das er uns hinterließ und öffnen wir seiner Kunst unsere Häuser! — Hingewiesen sei auf die Kunstgabe „Alfred Rethel“ der Freien Lehrervereinigung für Kunstpflege zu Berlin, Verlag von Jos. Scholz in Mainz, die zu dem äußerst geringen Preise von 1 Mark gute Reproduktionen von 16 Hauptwerken Rethels bringt und die weiteste Verbreitung verdient.

Briefkasten.

M. 100: 1) Die Wehrpflicht ist abgesehen von wenigen Ausnahmen eine allgemeine, eine Enthebung ist nicht zulässig. Ein Wehrpflichtiger, welcher in der Absicht, sich der Ableistung der Militärpflicht zu entziehen, ohne Erlaubnis entweder das Bundesgebiet verläßt oder nach erreichten militärpflichtigem Alter (Vollendung des 20. Jahres) sich außerhalb des Bundesgebietes aufhält, wird nach § 140 St.-G.-B. mit Geld oder Gefängnis bestraft. Personen, welche das Reichsgebiet verlassen, die Reichsangehörigkeit verloren, eine andere Staatsangehörigkeit aber nicht erworben oder wiederum verloren haben, sind, wenn sie wieder ihren dauernden Aufenthalt in Deutschland nehmen, gestellungspflichtig und können nachträglich ausgehoben, jedoch im Frieden nicht über das vollendete 31. Lebensjahr hinaus im Dienst zurückgehalten werden; § 11 R.-Mil.-G. Die Reichsangehörigkeit geht nach § 21 des R.-G. v. 1. VI. 70 durch zehnjährigen ununterbrochenen Aufenthalt im Auslande event. gerechnet vom Ablauf der Gültigkeit des gelösten Reisepapiers verloren, in Amerika nach fünf Jahren von der amerikanischen Naturalisation ab. 2) Der Minderjährige war genügend alimentiert, die Eltern brauchen deshalb die ohne ihre Zustimmung gemachten Schulden desselben nicht zu bezahlen; hierfür bleibt der Minderjährige mit seinem Vermögen haftbar.

Kapl. B. Selbstverständlich mußte es in der betreffenden Notiz anstatt Meter: Knoten heißen. Es wäre wünschlich kein Schnelligkeitsverbot, wenn das neue Torpedoboot nur 34,72 Meter in der Stunde machen könnte, wogegen 34,72 Knoten oder englische Seemeilen schon ein sehr beachtenswerte Leistung bedenten. Für Ihre Mitteilung freundlichen Dank.

M. S. Die Tätigkeit, Fahrräder aus einzeln bezogenen Teilen selbst zusammenzusetzen, ist diejenige eines Mechanikers und könnte selbstverständlich nicht dazu berechtigen, hierfür den Namen einer „Fahrradindustrie“ zu führen. Eine solche Benennung würde gegen das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb verstoßen. Ohne Betracht bleibt die Frage, ob die Firma im Handelsregister eingetragen ist oder nicht.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Dieckhoff's Buchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe. Aeneas, A., Zoologische Ergebnisse zweier in den Jahren 1902 und 1904 durch die Sinaihalbinsel unternommenen botanischen Studienreisen nebst zoologischen Beobachtungen aus Ägypten, Palästina und Syrien. 1. Teil (Sep. aus d. 21. Bd. der Verhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe). 90 Seiten. Mit 5 Lichtdrucktafeln und 14 Textfiguren. Selbstverlag v. A. Aeneas in Karlsruhe, Werderplatz 48. Preis 3 Mk. Porto fürs Inland 10 Pf. Preis der Tafeln allein 1,80 Mk., fürs Ausland 20 Pf.

Die Arbeit beginnt mit der Schilderung des Verlaufes der beiden Sinaifahrten, die in Gesellschaft des Herrn H. Gupot in Jerusalem, jetzt in Guez, ausgeführt wurden. In dieser Reiseüberlegung sind eine Reihe pflanzengeographischer Beobachtungen eingeflochten, so daß dieselbe auch als Einleitung für die später an derselben Stelle zu publizierenden botanischen Ergebnisse gelten kann. Von besonderem

Werte dürfen für die vorliegenden und für die später zu erwartenden Publikationen der wissenschaftlichen Reiseergebnisse die ziemlich genauen geographischen Bestimmungen der verschiedenen durchgezogenen Gebiete sein, aus denen Sammlungen aufgenommen wurden. Die Bearbeitungen des von Herrn Gupot und dem Unterzeichneten gesammelten zoologischen Materials wurde von hervorragenden Spezialisten übernommen. So wurden die Dermaptera und Orthoptera von Herrn Dr. A. Krauß in Tübingen, die Odonata von Herrn Prof. Förster in Bretten, die Coccinellidae und Chrysomelidae von Herrn J. Weise in Berlin, die Curculionidae von Herrn Fritz Hartmann in Jahnau, die Lepidoptera von den Herren Prof. Dr. Rebel in Wien und Baumeister M. Daub in Karlsruhe und die Diptera von Prof. Dr. Herrmann in Erlangen und Herrn Dr. Billeneue in Rambouillet bei Paris bearbeitet. Im ganzen enthält dieser 1. Teil 23 neue Arten und Formen und 2 neue Genera. Voraussetzlich dürfen noch 2 zoologische und 2 botanische Teile erscheinen, welche die gesammelten zoologischen und botanischen Ergebnisse der beiden Reisen zusammenfassen. Die prächtig ausgeführten 5 Lichtdrucktafeln enthalten 10 Landschafts- bezw. Vegetationsbilder, Originalaufnahmen Guopts und des Unterzeichneten aus dem nordwestlichen, zentralen, südwestlichen und südöstlichen Teile der Sinaihalbinsel, von welcher die beiden zuletzt genannten Teile bis jetzt am wenigsten bekannt und durchforscht sind.

Dr. Wettschein, Selbsterlebetes: Mit deutschen Kolonienjungen durch den Brasilianischen Urwald; mit 41 Abbildungen und 1 Karte. Leipzig, Fr. Engelmann. Preis 3 Mk. Unser Mühlburger Landsmann bringt eine Jugendchrift auf den Weihnachtsmarkt, wie sie vorzüglicher kaum gedacht werden kann. Er schildert eine von ihm unternommene recht gefährvolle Urwaldstour in der Nähe von Blumenau in Brasilien, die gerade an Weihnachten 1903 gut endete, also sogar eine echte Weihnachtsgeschichte. Und er schildert diese Tour mit den ihr vorausgegangenen und nachfolgenden Reisen durch die rein deutsch-österreichischen Kolonien jener Gegend so spannend und dabei so heiter und witzig, daß das Buch nicht nur die reifere deutsche Jugend, der es gewidmet ist, sondern auch die Alten nicht mehr losläßt. Und dabei gibt er fern von jeder schulmeisterlichen Art und in durchaus ansprechender unaufdringlicher Weise eine Fülle von interessanter Belehrung und namentlich auch geist- und gemütbildender, zu deutscher Treue, deutschem Mut und deutscher Tapferkeit erziehender Anregung. Wir wüßten für die deutsche Jugend beiderlei Geschlechts keine schönere Lektüre. Hervorgehoben muß noch werden die vornehme Ausstattung und der zum größten Teil künstlerisch vollendete Bilderschmuck, deren gegenüber der Preis von 3 Mk. als erstaunlich nieder zu bezeichnen ist. Er war nur dadurch möglich, daß der Bilderschmuck dem geographischen Werk des gleichen Verfassers über Brasilien und Blumenau entnommen ist, das vor 2 Jahren erschienen ist, so daß also für diesen Schmuck keine besonderen Kosten entstanden sind.

Der Roman der XII von Hermann Bahr — Otto Julius Bierbaum — Otto Ernst — Herbert Eulenbergh — Hans Heinz Ewers — Gustav Falke — Georg Hirschfeld — Felix Hollaender — Gustav Meyrink — Gabriel Reuter — Olga Wohlfahrt — Ernst v. Wolzogen. — (Konrad W. Medlenburg, vormals Richterischer Verlag, Berlin, Preis 5 Mk. Eleg. Gebirgsband 6 Mk.)

Hermann Heiberg, Streifzüge ins Leben; Skizzen. Erster Band. Buchschmuck von John Förster. Verlagsgesellschaft Harmonie, G. m. b. H., Berlin W. Preis 3 Mk. eleg. geb. 4 Mk.

Amerita und die Zukunft der Germanen ist der den Inhalt desselben trefflich bezeichnende Untertitel eines soeben bei der Firma Stephan Geibel Verlag, Altenburg (S.-A.), erschienenen neuen Werkes von Berthold Kay betitelt. Als neu das Deutsche Reich erstandener war, das zugleich den zweiten, aber für sich ganz selbständigen Band des von dem Verfasser bei obiger Firma unter dem Gesamttitel „Deutschlands Frühling lehrte wieder“ erschienenen Werkes bildet, dessen erster Band im vorigen Jahre unter dem Titel „Als neu das deutsche Reich erstand“ zur Ausgabe gelangte. Preis geh. 3,60 Mk., halblegant geb. 4,50 Mk.

Die Nacht der Finsternis. Kriminalroman von Epping. Verlag von Julius Püttmann, Leipzig und Berlin.

Advertisement for Persil, Dixin, and Henkel's Bleich-Soda. Persil is described as the ideal and most complete self-acting washing agent. Dixin is a superior, cheap soap powder. Henkel's Bleich-Soda is a combination of soap and soda, excellent for cleaning and whitening laundry.

Advertisement for Palmona. It features an illustration of a man carrying a large block of butter. The text promotes Palmona as the first choice for plant-based butter and margarine, highlighting its purity and taste. It is produced by H. Schlink & Cie. A.-G. in Palmona.

Advertisement for Billige Kerzen (Cheap Candles). It states that electric candles must be tried to be appreciated. The advertisement promotes a specific brand of candles that are both cheap and high quality, available from Frazz Kuhn in Nürnberg.

Advertisement for a Bank. It offers credit and capital for any amount, with interest on deposits. The bank is located at J. A. 10011 Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Ludwig Schweisgut
Hoflieferant · Karlsruhe · Erbprinzenstr. 4
Telephon 1711 Besteht seit 1864
empfiehlt



Gesch. 307 909.

Pianos Flügel Harmoniums.
Nur allerbeste Fabrikate wie:
Bechstein, Blüthner, Grottrian-Steinweg Nachf.,
Steinway & Sons in der Preislage von M. 900.- bis
M. 1600.- und höher;
Thürmer-Pianos in der Preislage von M. 575.-
bis M. 775.-. o. Einfache Pianinos zu M. 480.- netto.
Mannborg-Harmoniums M. 110.- bis M. 750.- und höher.
Planola-Piano. Welte-Mignon.
Über 100 Instrumente zur Auswahl.
Reelle Preise. Unbedingte Garantie.
Alte Klaviere werden in Umtausch angenommen.
Reparaturen. Freie Lieferung. Stimmungen.
Billige, neue Planinos zu M. 380.- auf Bestellung lieferbar.

Diwans und Garnituren!
Gebe von heute bis Weihnachten auf alle Arten Polster-
möbel in Stoff, Filz, Moquette und Kamelhaaren, nur prima
selbstgefertigte Ware, auf meine ohnehin schon sehr billigen
Preise einen Extra-Rabatt von
10%
Veräume niemand, der Bedarf hat in Sofas, diese günstige
Kaufgelegenheit, bei
16046.4.2
Lud. Seiter, Waldstr. 7.

Beständige Ausstellung
in praktischen
**Verlobungs-, Hochzeits- und
Gelegenheits-Geschenken:**
Haushalt-Artikel in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel,
versilbert, Kupfer und Messing.
Luxuswaren, Lederwaren, Holzwaren u. Toilette-Artikel.
L. Wohlschlegel
Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- u. Ritterstrasse.
Grosse Auswahl. — Billige Preise.
Schmuck. Damengürtel.

Nähmaschinen,
erklaßte Fabrikate,
5 Jahre Garantie.
Iocharm-Langeschiffchen-
Nähmaschine, Syst. Singer,
für Fußbetrieb M. 40.50,
Schwingschiff-Nähmasch.,
vor- u. rückwärts nähend, hochfeine
Möbelausstattung, M. 55.-,
Central-Bobbin-Nähma-
schine, vor- u. rückwärts
nähend, für mod. Kunststückerlei
geeignet, M. 67.50.
Interiör unentgeltlich.
Reparaturen gut und billig.
Sämtl. Ersatzteile, Del u. Nadeln.
Kataloge gratis.

**Sprech-
maschinen**
beste Fabrikate,
mit la Konzert-Schall-
dosen zu M. 10.75,
14.25, 17.50, 19.-, 22.-, 24.50,
27.75, 30.50, 35.75, 40.75.
Reichhalt. Lager in doppelseitig
bespielten Schallplatten.
Phaenomen-Platte M. 1.10
Weltbrand- " " 1.50
Beka- " " 2.-
Homokord- " " 2.25
Verzeichnisse gratis.
Konzert-Schalldosen zu M.
1.75, 3.-, 5.-,
Konzert-Nadeln
pr. 200 St. M. —.20,
Doppelton-Nadeln
pr. 200 St. M. —.40,
Starkton-Nadeln
pr. 200 St. M. —.40.

Nordische Stahlgesellschaft m. b. H.,
17020 Karlsruhe, 81/83 Kaiserstrasse 81/83. 4.2

Kühns Räucheröfen. D. R. G. M.
Werden jetzt nach 5 verschied. Einrichtungen hergestellt, stehend
hängend, Kaminanschluß, Rauchführung von Herd, Stichel etc., Selbst-
feuerung usw. Dieselben werden dem Klabe angepaßt, und nach
Wunsch in jeder Größe gefertigt, ferner stelle ich längste Zahlungs-
frist und gestatte Teilzahlung. Ich übernehme jede Garantie.
Schreiben Sie an mich eine Postkarte und verlangen Sie Preis-
liste. Auch komme ich zur Erklärung, ohne Kaufzwang, überall hin.
Emil Kühn, Schlossermeister,
10495a.8.2 Walsch bei Karlsruhe

Musikwerke
mit auswechselbaren Notenplatten, **Edison-Phono-
graphen** und **Grammophone** u. Platten,
Goldgusswalzen, drehbare **Christbaum-Ständer** mit
Musk. Schweizer Spieluhren. Neuheit mit Glocken-
und Zitherbegleitung.
Fritz Müller, Musikalienhandlung,
Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwischen der Hauptpost u. Hirschstr.
Telephon 1988. — Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 15818

Früh eintreffend
unser vierter direkt. Waggon
**Neue
Konserven**

Bitte verlangen Sie
Spezial-Preisliste in
unseren Filialen
Wir empfehlen unt. andern:

**Zunge
Schnittbohnen**
2 Pfd.-Dose **30**
und **35** s.

Gemüse-Erbisen
2 Pfd.-Dose **40** s.

Stangen-Spargel
2 Pfd.-Dose **1.20** M.

1 Pfd.-Dose 65 s.

Tomaten-Püree
2 Pfd.-Dose **70** s.
1 Pfd.-Dose **40** s.

**Gemisch. Gemüse
(Leipziger Allerlei)**
2 Pfd.-Dose **60** s.
1 Pfd.-Dose **35** s.

**Mirabellen und
Preisselbeeren**
2 Pfd.-Dose **80** s.
1 Pfd.-Dose **45** s.

**Birnen, Kirschen
Heidelbeeren**
2 Pfd.-Dose **70** s.
1 Pfd.-Dose **40** s.

Pflaumen
2 Pfd.-Dose **50**
und **70** s.

**Aprikosen,
Pflirsiche,
Erdbeeren,
Gemischte Früchte**
2 Pfd.-Dose **1.10** M.
1 Pfd.-Dose **60** s.

17081 empfehlen 3.2

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verlaufs-
stellen.

Man hustet
nicht mehr nach Gebrauch meines
echten schwarzen
Johannisbeer-saft
in Flaschen à M. —.40, —.75, 1.40
u. 2.50. 16639.10.8
Drogerie Dehn Nachf.
Zähringerstrasse 55.
NB. Dieser Saft wird besonders
von Kindern gerne genommen.
Guten Mittags- und Abendm.
für bessere Betten empfiehlt
17168* Erbprinzenstr. 28, 3 Tr., f.

Photographie!
Olga Klinkowström
Karlsruhe i. B. (nächst dem Kaiserplatz) **Kaiserstr. 243.**
Weihnachts-Aufträge
werden baldigt erbeten.
Spezialität: **Kinder-Aufnahmen**
— Porträts, Gruppen, Vergrößerungen. —
Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich.
Telephon 2420. 15127.24.12
Sonntags geöffnet von 9—5 Uhr und Wochentags von 8—7 Uhr.

Brückenwaagen für
Vieh- u. Tabakswaagen,
Dezimal- u. Laufgewichtswaagen etc.
fertig und liefert
Herm. Brand, Waagenfabrik,
Telephon 1163 — Karlsruhe.
Reparaturen korrekt und billig. Vertreter gesucht.



**Bieler's Puppen-
Spezial-Geschäft**
Kaiserstrasse 223, nächst der Hauptpost.
Bekannt reichhaltigste Auswahl
Puppen aller Art
in jeder Preislage. 15569
Spezialität: **Unzerbrechliche Puppen.**
Nur hervorragende Qualitäten.
Besichtigung der Ausstellung ohne Kaufzwang gerne gestattet.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Kohlen u. Koks
nur erstklassiger Qualitäten, namentlich
la. englischer u. Ruhrer Hausbrand-Kohlen
liefert zu billigen Preisen 16604*
Süddeutsche Kohlen-Handelsgesellschaft m. b. H.
Friedrichsplatz Nr. 11. Telephon Nr. 665.
Annahmestelle Beierheim: E. Eberle, Breitstrasse 91.

Richter's Anker-Steinbalken.
Ergänzungskasten
zu früher gekauften Anker-Steinbalken
oder Brückenkasten wolle man gefl. jetzt schon
unter Angabe der Nummer und des Passwortes
(Telegraphierwort) des zuletzt gekauften Kastens
bestellen, da es im letzten Jahr bei der grossen
Zahl Ergänzungskasten nicht mehr möglich
war, alle Sorten kurz vor dem Feste noch
rechtzeitig zu beschaffen. 17115
F. Wilhelm Doering
Spielwaren — Korbwaren — Sport-Artikel
Ritterstrasse nächst der Kaiserstrasse.

Möbel und Polsterwaren.
Grosses Lager in
**komplett. Wohnungs-
Einrichtungen,**
sowie **Einzelmöbel u.
Polsterwaren** aller Art
von einfachster bis reichster
Ausführung. Ganze Aus-
steuerungen werden besonders
berücksichtigt. Sämtliche
Kasten- u. Polstermöbel sind
nur gute, solide Arbeit,
Ansicht gerne gestattet.
Grosses Lager: **Rudolfstrasse 5.** 15262*
Gustav Juckeland, Durlacherstr. 1 u. 3.

**Färberei
und chem. Waschanstalt**
D. Lasch,
Telephon 1953,
liefert tadellose Arbeit bei billigster
Berechnung u. prompter Bedienung.
10122 **Läden:** 15.10
Sophienstrasse 28, Ludwigplatz 40,
Kaiserstrasse 48, Raticenstrasse 43,
Augustastrasse 13, Kaiser-Allee 33,
Rheinstr. 23, Georg-Friedrichstr. 22,
Durlach, Hauptstrasse 8.

Pelze
aller Arten 14276*
stannend billig.
32 Zirkel 32,
Ecke Ritterstrasse, 1 Treppe,
im Laufe der Fahrabhandlung.
Grosse Auswahl. Billige Preise.
Praktische
Weihnachts-Geschenke
für
Haus und Küche.
Franz Hug
Karl Friedrich-
strasse 14.
Gediegene Waren. Rabattmarken.

Besten Zahler
abgeleiteter Herren- u. Damenfeiber,
Schuhe, Stiefel u. f. w. Postkarte
genügt, komme ins Haus. 94240.2.2
J. Brauner, Schwabenstr. 19.

**Gioth's
Seife**
zum Anseifen der Wäsche un-
übertrefflichste, enorm schäu-
mende Seife, von aromatischem
Geruch. Ebenso vorzüglich für
den Haushalt, wie als Toilette-
seife für Hotels, Büros, Küchen,
Fabriken u. s. w.
Sparsamer Verbrauch.
Gloth's Seife greift weder die
Hände noch die empfindlichsten
Stoffe und Farben an und er-
leichtert, durch ihre besondere
Fähigkeit den Schmutz rasch zu
lösen, das Waschen ungemein. Für
Verbraucher von Glotth's Seife
schöne
012a*

Geschenke
Besten **Honig**, garantiert
Blüten-, naturrein,
10 Pfd.-Dose 8.60 M., halbe Dose
4.80 M., hochfeine Anseife per
Kilogramm 20 Pf. mehr, franco einschl.
Verpackung. Nachh.
9631a.18.9
H. Hecker,
St. Ludwig (Eck),
Natur-Honig-Verkauf.
Wäsche und Kleider zum Aus-
bessern in und außer dem Hause
werden angenommen. 942480.2.2
Raticenstr. 54, 2. St. r.

Als ebenso schönes wie praktisches
Weihnachts-Geschenk
empfehle ich



Brillant-Stühle
Progress-Stühle
Salon-Sessel

In jeder Lage, zum Sitzen und Liegen verstellbar. Hochfeine, nur effektvolle Bezüge. In jeder Preislage von **Mk. 6.30 an.** 17336

J. Hess, Kaiserstr. 123
Kinderwagen und Porzwaren.
Verfand nach auswärts. Katalog gratis.

Vinum salutis,
einen wirklichen **Medizinal-Blutwein** laut Analyse einer Behörde, mit allen Eigenschaften eines solchen, empfiehlt als ganz hervorragendes, gern genommene **Kräftigungsmittel,**
à Mk. 1.65 per Flasche, bei Mehrabnahme billiger.
Weingrosshandlung
Max Homburger
Grossh. Holleferant
Kronenstr. 30 und Kaiserstr. 124a.
Rabattmarken. Telefon 340.

Die Herstellung
der Entwässerungsanlage - Steinzeug- und Eisenleitungen - für den Schulhausneubau Kreuzung Wösch- und Eidenstrasse soll vergeben werden.
Schriftliche Angebote sind bis 10 Uhr Mittwochs den 8. Dezember 1909, vormittags 10 Uhr, beim städtischen Tiefbauamt, Rathaus Zimmer Nr. 134, einzureichen, wofür während der üblichen Geschäftsstunden die Bedingungen eingehend und Angebotsbedingungen erhoben werden können.
16943
Karlsruhe, 22. November 1909.
Städtisches Tiefbauamt.

Vertretungen
Inklusive, evtl. m. Lager für Baden und Pfalz sucht erzie Firma in Karlsruhe.
17300.5.1
Offerten unter F. K. 4945 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

Stellen finden
als Buchhalter, Sekretär, Verwalter erh. jg. Leute nach 2-3 monat. grdl. Ausbildung. Bisher zirka 1500 Beamte verl. Prosp. grat. Dir. P. Küstner, Leipzig 63-Lind. 26.11.
Zum Vertrieb einer hervorragenden Saatkartoffelart werden gegen hohe Provision tüchtige Vertreter gesucht.
17312.2.2
Stefan Gartner, Karlsruhe, Baden.

Sparr- u. Waifenkassie
Hembach a. d. B. nimmt täglich vorräthige Einlagen an und verzinst solche zu 4 1/4 %.
Der Verwaltungsrat.
Bei unterzeichnetem Amte ist die nichtetatmäßige Stelle eines **technischen Gehilfen (Assistenten)** auf 1. Januar 1910 zu besetzen.
Bewerber, welche mit Kartierungs- und einfacheren Arbeiten vertraut sind, wollen ihre Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen bis 10. Dezember d. J. bei uns einreichen.
Weinheim i. B., d. 28. Nov. 1909.
Städt. Vermessungsamt.
Karlsruher. 10411a.3.3

Penionierter Finanzbeamter
Rechnungsrat, in Seidelberg, er bietet sich zur Stellung von **Gemeinde-Rechnungen**, ferner zur Übernahme von **Privat-Verrechnungen**. Anerbietungen wollen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 10170a eingereicht werden. 6.5
Eine Dame wünscht Bekanntschaft mit **gebildeter Französin** zwecks Romanverf. 1-2 Stunden täglich (gegen Honorar). Offerten unter Nr. 17226 an die Exped. der „Badischen Presse“. 8.3
Kaufe getragene Kleider. Zahl der besten Preise. Kostlos geliegt. 142500.2.2
W. Wassermann, Regenfeldstr. 5.

Schlafzimmer-Einrichtung: 2 Bettstellen, 2 Nachtschänken mit **Wärmor**, 1 Waschkommode, 1 Spiegelkasten, 1 Marmorplatte, 1 doppelte, Spiegelständer mit Kristallglas, neu, hochsein poliert, für nur **Mk. 250.-** zu verkaufen.
Neuerst günstiger Gelegenheitskauf für Brautleute. 142665
Werner, Schlafplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstr., part. rechts.
Antiker Kleiderschrank, sehr schön, billig zu verkaufen. 142658
Leisingstr. 33, im Hof.
Kleiderschrank, eintr., 1 geb., zu erb. **Sofa** billig zu verkaufen. 142659
Leisingstr. 33, im Hof.
Pracht. Salon billig zu verk., d. gen. and. Möbel zu verkaufen. 142660
Leisingstr. 33, im Hof.
5 prachtvolle Buffets sind billig zu verkaufen. 142661
Leisingstr. 33, im Hof.

Verkaufers-Gesuch.
Suche per sofort oder auf 15. Dez. eine durchaus **besetzte** und tüchtige Verkäuferin.
Nur solche, die schon in der Branche tätig waren, wollen sich melden bei 17312.2.2
Stefan Gartner,
Wurf. abrlf.,
Karlsruhe, Baden.

Stellenvermittlungsbureau d. bad. Frauenvereins Karlsruhe
Verrenstr. 43, pt.
Suche sofort **B. Restaurationsschön** und Mädchen zu kleiner Familie. 142662
Bureau Böhm, Bürgerstr. 10.
J. Privatmädchen
und Küchenmädchen finden sofort gute Stellen. Stellenbüro Jasper, Durlacherstr. 58, II. 142663
Mädchen-Gesuch
Auf 1. Jan. 1910 suche ein Mädchen für Küche u. Haushalt. Zeugnisse mitzubringen. 142663
Erzbringerstr. 1, Frau Carl Schaller
Ein junges Mädchen, das etwas nähen kann, wird für sofort oder später für Zimmer- u. Hausarbeit gesucht. Zu erfragen 142572 Kaiserstr. 30, 2. Stod.
Wiederum macht sich frühzeitig **große Arbeitslosigkeit** bemerkbar. Dies beanlagt das **Städt. Arbeitsamt,** der Bürgerchaft mitzuteilen, daß es die Vermittlung für dauernde und vorübergehende (Stunden- und Tagesarbeit) Beschäftigung gealterter und ungleicher Arbeiter und Arbeiterinnen gewissenhaft übernimmt und die Bitte zu verbinden, auch in diesem Winter mitzuwirken, die Arbeitslosigkeit dadurch zu mildern, daß uns alle Aufträge auch des **Privathaushaltes**, z. B.: Schneechaufeln, Kohlentragen, Holztragen, Holzschleifen, Holzbelegungen u. f. w. ausgeliefert werden.
Besonders dankbar ist das Arbeitsamt auch für die Zuweisung von Aufträgen, die von minderleistungsfähigen Personen verrichtet werden können.
Die Vermittlung erfolgt völlig kostenlos.
Geschäftszeit: 8-12 Uhr und 2-7 Uhr. Telefon 629.
Städt. Arbeitsamt.
Der Vorstand. 17073

Tüchtiges Mädchen für alles auf sofort gesucht. 142307
Zu erfragen Hoffstr. 3, part. Gesucht zum sofortigen Eintritt ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen für kleinen Haushalt.
Oberingenieur **Wiemerg,**
142632 Eisenlobrstr. 10, III.

Hilfsarbeiterinnen
sucht für dauernd 17362.2.1
Dampfwäschanstalt Schorpp,
Westendstr. 29b.

Modistin-Gesuch.
Tüchtige 1. Arbeiterin wird per 1. Februar in angenehmer Jahreszeitung gesucht. Offerten unter Chiffre 1910 A. S. Durlach, postlagernd. 17349.2.1

Stellen suchen Kaufmann
mit eig. Schreibmaschine sucht für kleineren Geschäft. Offerten unter Nr. 142589 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Kaufm.,
der die Frankfurter Facht- und Fachschule besucht hat, sucht Stellung bei besserer Herrschaft auf sofort oder später.
Offerten unter Nr. 142576 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Jung., handkundig. Mann
sucht Stellung als Ausläufer oder Hausburche. Off. unt. 142595 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Einige Fräulein,
sorgfältig ausgebildet, mit schöner Handschrift und guten Kenntnissen in Buchführung u. f. h. Stenographie, Buchführung und Maschinenführerinnen, suchen Stellung auf Bureau durch 17257.4.2

Kaminfeger
mit guten Zeugnissen kann sofort eintreten bei **Blum, Karlsruhe,**
Winterstr. 6, II. 17315.3.2
Kaminfeger
kann sofort eintreten. 10446a.3.3
Otto Kleber, Kaminfegermeister,
Weierstraße.

Wärter gesucht!
Ein Mann, nicht über 35 Jahre alt, wird für ein II. Sanatorium als Wademeister und Wäckerer gesucht. Ausbildung zum Wäckerer ist gegen Erstattung der Vorauslagen ermöglicht. Der Anfangsgehalt, ohne freie Pension, 90 Mk. nebst Trinkgeld, für Verpflegung werden 870 Mk. per Jahr berechnet. Offerten mit Mündporto an G. D. Trudenmüller, Ofenburg, Rheinischer Hof.

Gej. Fräulein
sucht Auswärtige Stelle in einem Geschäft, gleich welcher Branche. Offerten unter Nr. 142626 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Mädchen,
welch. nähen kann, wünscht Stelle als Verkäuferin in ein kleines Kurzwarengesch. Off. u. 142611 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtige Köchin
in der feinen Küche durchaus bewandert, ist per 1. Dez. in feiner Herrschaft. Winterstr. 29. 142568

Besseres Fräulein,
14 Jahre alt, ebang., gewandt in der Führung des Haushaltes, sucht in Karlsruhe bei ruhiger Familie oder bei einer alleinstehenden Dame Stellung per 1. Januar 1910. Offerten unter Nr. 142379 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Mädchen, welches in all. Hausarbeiten bewandert ist und selbständig gut bürgelich kochen kann, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung, am liebsten sofort, zu erfragen Eberstr. 10, 1. St., bei Stoll. 142665.2.1

Zu vermieten.
Laden zu vermieten.
Werderplatz 35 ist ein schöner Laden mit oder ohne Wohnung mit einem großen Schaufenster, sofort oder später billig zu vermieten. Näh. dat. im Laden. 16529

Wohnung
In fast neuem Hause, Schillerstr. 58 II., nächst der Kriegelstr. 58, ist eine elegante 5 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, Gartenanteil, nebst reichlich Zubehör auf 1. März, eventuell, früher oder später, an eine ruhige Familie zu vermieten. 17327
Näheres beim Eigentümer Carl Str. 58, part., oder Herr Dr. Nolten, Inhaber der Wohnung von 3-5 Uhr.

Wohnung
Eine sehr schöne, geräumige, in der Mitte der Stadt gelegene Wohnung mit 5 Zimmern, Bad, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör ist per 1. Dezember oder später preiswert zu vermieten.
Näheres Auskunft wird erteilt Westendstr. Nr. 59, partierre. 16186

Werderstraße 63
(Sonnenseite), im 2. Stod, links, Vorderhaus, ist eine schöne, freundliche Wohnung, bestehend aus 2 geräumigen Zimmern, Küche, Mansarde u. Keller per 1. Dezember ev. 1. Januar billigt zu vermieten.
Näheres Werderstraße 67, im Kontor über dem Hofe. 17219

Zu vermieten
auf sofort oder 1. Januar eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör. 142583
Näheres Wöhrerstraße 40, im Laden

Südenstraße 7, Herrschaftswohnung
in schönster Lage der Stadt, Nähe des Stadtparkes, 2. Etage, aufs modernste ausgestattet, mit 5 Zimmern u. reich. Zubehör, elektr. Licht und Gas, Warmwasser-Heizung, schönem Erker, Balkone und Veranda, wegen Wegzug der jetzigen Herrschaft auf 1. April zu vermieten. 140747
Anzusehen 10-1 und 4-7 Uhr. Näheres beim Hauseigentümer. Eidenstr. 7, 5.

Wohnung zu verm.
von 6 und 8 Zimmern.
Zu erfragen Montags 10-11, Herrenstr. 15, III., links, Rentraubureau. 12983a

5 Zimmer-Wohnung.
Kaiserstr. 3 (Südweststadt), Neubau, ist per 1. Dez. od. später im 2. Stod eine schöne Wohnung mit Bad, Erker, Terrasse u. zu vermieten; moderne praktische Einrichtung. Zu erfragen **Klauprechtsstr. 9, 2. St.** 15282

Eine kleine Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller ist zu vermieten. Zu erfragen, Durlacherstr. 103, Hintz, bei Heinrich Becker, Hausverwalter. 142471
Brunnenstr. 3a, 3. Stod, 2 schöne Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Januar zu vermieten. 142587.3.1
Durlacherstr. 47, 3. St., sind zwei Wohnungen mit je 2 Zimmern sofort oder später zu vermieten. Näheres Kapellenstr. 42, 3. St. 140724

Kaiserstr. 177, II. Stod Seitenbau, ist eine 3 Zimmerwohnung nebst Bad und Keller auf sofort zu vermieten. Näheres im 4. Stod daselbst. 140724

Marienstr. 38 ist eine II. Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller im Hinterhaus zu vermieten. Näheres 1. Stod. 142570

Schwabenstr. 34, nach Kronenstr., ist eine Parterrewohnung von 2 ar. Zimmern, Küche nebst Zubehör sofort od. später zu vermieten. Zu erfr. 2. St. 142656

Durlach.
Turmbergstraße 10 ist die hochparterre gelegene sehr schöne helle Wohnung von 5 großen Zimmern, nebst Badezimmer und sonstigem Zubehör auf 1. April 1910 an eine ruhige Familie zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 5 Uhr. Näheres auf Wunsch Weststr. 36, II. in Karlsruhe. 142618

Schön möbl. Schlaf u. Wohnzimmer an nur besten Herrn od. Dame sofort zu vermieten. 142501.6.2 Kaiserstr. 51, 1. Et.
Elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer auf 1. Dez. zu vermieten. 142329.3.3 Waldstr. 40c, 1. Et.
Ein gut möbl. Zimmer ist billig zu vermieten u. Schlaf- u. Wohnzimmer mit Gas sofort bei einer besseren Witwe. 142655
Kaiserstr. 17, 3. St.

Möbliertes Zimmer zu vermieten. 142616
Aberstr. 19, 4. Stod.

Marienstr. 49, II.
ist gut möbliertes, zweifenstriges Zimmer ohne vis-à-vis mit Bücherschrank versehen, mit ob. od. Pension für od. spät. zu vermieten. 142522.2
Zimmer zu vermieten.
Ein gut und ein einfach möbl. Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten. 142667.3.1
Schützenstr. 57, 2. St.

Möbliertes Zimmer an soliden Herrn per sofort zu vermieten. 142503
Vismenstr. 11, 3. Stod.
Großes, schönes, fein möbliertes Zimmer sofort oder auf 1. Dezember zu vermieten. Näheres Amalienstr. 28 III. 142637

Sofort oder auf 1. Januar ist ein gut möbliertes Zimmer, an einem Herrn zu vermieten. Näh. Weststr. 7, 5. 142615

Gut möbl. Zimmer, hochpart., vorzuz., ob. vis-à-vis, sep. Eingang, in gut. Hause, Nähe Wöhrerstr., an sol. Herrn sofort, ev. zu verm. Zu erfr. i. d. Exped. der „Bad. Presse“ u. Nr. 142554.

1-2 hübsche Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 142642 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Zwei fein möblierte, bezbare Zimmer sofort zu vermieten. 142669
Waldhornstr. 62, 2. St.
Für sofort ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 142672.2.1
Zu erfragen Jähringerstr. 74, 1. St.

Aberstr. 32, 3. St., auf 1. Jan. gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 142605

Ademichstr. 32, Vorderhaus, ist ein freundl. Zimmer an einen besseren Herrn auf sool. od. später zu vermieten. Näh. 2. Stieg. h. 142674

Ademichstr. 71, part., dem Palais Prinz Karl gegenüber, zwei schön möbl. Zimmer (auch geteilt) und ein unmöbliertes, in gutem Hause zu vermieten. 142468

Falanderstr. 17, 3. St., nächst der Kaiserstr., ist ein möbl. Zimmer an einen Herrn oder Fräulein zu vermieten. 142644

Gartenstraße 15, I. Hs., Edele Karlsruher, ist gut möbl. Zimmer an soliden Herrn auf 1. Dezember zu vermieten. 142392

Gartenstraße 57, 2. Stod, links, ist ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 142608

Gottesauerstraße 5, II., ist ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 142449

Kaiserstr. 22, 4 Treppen, ist ein freundl. möbl. Zimmer, gut heizb. auf sofort um bill. Preis zu vermieten. Eingang separ. 142600

Kaiserstr. 133, 1 Treppe, Wohn- u. Schlafzimmer m. 1 od. 2 Betten per Hof zu vermieten. 142624

Kaiserstr. 137, III., ist gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 142637

Kreuzstraße 16, 1 Et., ist gut möbliertes Zimmer evtl. mit Pension sofort zu vermieten. 142456

Kronenstr. 3, drei Treppen hoch, I. Nähe Schlosspl., ist ein groß. möbl. Zimmer mit separ. Eingang billig zu vermieten. 142657

Lachnerstraße 6, 3. Et., ist ein gut möbl. Zimmer sowie eine möbl. Mansarde sof. zu vermieten. 142621

Leopoldstraße 13, II., ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension so gleich od. später zu verm. 142374

Leopoldstr. 17, 3. Et., ist ein einf. Zimmer billig zu vermieten, sowie eine leere Mansarde für Garten aufzubehalten. 142654

Ludwig-Wilhelmstraße 11, part., ist ein gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch u. Gasbeleuchtung billig zu vermieten. 142524

Marlagartenstraße 30a, 4 Treppen, am Kesselplatz, ist ein gut möbl. heizb. Zimmer zu vermieten. 142623

Schützenstr. 47, II. St., Dintz, ist ein unmöbliertes Zimmer, ein einzelner Herr sofort zu verm. Näheres daselbst. 142613

Schützenstr. 48, pt. sind gute Schlafstellen mit Koff. an solide Arbeiter sof. billig zu vermieten. 142287.6.3

Schützenstraße 75, 1 Et. hoch, ist ein möbl. Zimmer an Herrn od. besseren Arbeiter sogleich zu vermieten. 142470

Schützenstraße 104, III., ist ein gut möbl. Zimmer sofort oder später billig zu verm. 142458

Sophienstr. 29 sind im Hinterh. 2 kleine, unmöbliertes Zimmer an eine ruhige Person sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre. 142634.2.1

Sophienstraße 40, Ede Leopoldstr., freundlich möbl. Mansardenzimmer, gut heizbar, evtl. mit 2 Betten sofort zu vermieten. 142528
Näheres im Laden.

Sophienstraße 150 sind 3 schöne Parterrezimmer, einzeln od. zusammen, fein möbliert oder unmöbliert, sof. zu verm. 142514

Steinstraße 3, nahe am Hauptbahnhof, ist im 2. Stod ein gut möbl. Zimmer zu verm. 142445

Jähringerstr. 1, partierre, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 142638

Jähringerstraße 9, I., ist hübsch möbl. Zimmer mit guter Pension u. Klavierbenützung, sowie einfach möbliertes mit guter Pension zu vermieten. 142555

Jähringerstraße 48, III., ist ein heizbares unmöbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 142607

Jähringerstr. 74, 1 Treppe ist gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension billig zu vermieten. 142601

Jähringerstraße 92, 1 Treppe hoch, nächst dem Marktplatz, ist ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sool. zu verm. 142643

Kaiserstr. 10, 1 Et., ist ein fein möbl. Zimmer mit guter Pension per 1. Dez. zu vermieten. 141374

Kaiserstr. 22, 4 Treppen, ist ein freundl. möbl. Zimmer, gut heizb. auf sofort um bill. Preis zu vermieten. Eingang separ. 142600

Kaiserstr. 133, 1 Treppe, Wohn- u. Schlafzimmer m. 1 od. 2 Betten per Hof zu vermieten. 142624

Kaiserstr. 137, III., ist gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 142637

Kreuzstraße 16, 1 Et., ist gut möbliertes Zimmer evtl. mit Pension sofort zu vermieten. 142456

Kronenstr. 3, drei Treppen hoch, I. Nähe Schlosspl., ist ein groß. möbl. Zimmer mit separ. Eingang billig zu vermieten. 142657

Lachnerstraße 6, 3. Et., ist ein gut möbl. Zimmer sowie eine möbl. Mansarde sof. zu vermieten. 142621

Leopoldstraße 13, II., ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension so gleich od. später zu verm. 142374

Leopoldstr. 17, 3. Et., ist ein einf. Zimmer billig zu vermieten, sowie eine leere Mansarde für Garten aufzubehalten. 142654

Ludwig-Wilhelmstraße 11, part., ist ein gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch u. Gasbeleuchtung billig zu vermieten. 142524

Marlagartenstraße 30a, 4 Treppen, am Kesselplatz, ist ein gut möbl. heizb. Zimmer zu vermieten. 142623

Schützenstr. 47, II. St., Dintz, ist ein unmöbliertes Zimmer, ein einzelner Herr sofort zu verm. Näheres daselbst. 142613

Schützenstr. 48, pt. sind gute Schlafstellen mit Koff. an solide Arbeiter sof. billig zu vermieten. 142287.6.3

Schützenstraße 75, 1 Et. hoch, ist ein möbl. Zimmer an Herrn od. besseren Arbeiter sogleich zu vermieten. 142470

Schützenstraße 104, III., ist ein gut möbl. Zimmer sofort oder später billig zu verm. 142458

Sophienstr. 29 sind im Hinterh. 2 kleine, unmöbliertes Zimmer an eine ruhige Person sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre. 142634.2.1

Sophienstraße 40, Ede Leopoldstr., freundlich möbl. Mansardenzimmer, gut heizbar, evtl. mit 2 Betten sofort zu vermieten. 142528
Näheres im Laden.

Sophienstraße 150 sind 3 schöne Parterrezimmer, einzeln od. zusammen, fein möbliert oder unmöbliert, sof. zu verm. 142514

Steinstraße 3, nahe am Hauptbahnhof, ist im 2. Stod ein gut möbl. Zimmer zu verm. 142445

Jähringerstr. 1, partierre, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 142638

Jähringerstraße 9, I., ist hübsch möbl. Zimmer mit guter Pension u. Klavierbenützung, sowie einfach möbliertes mit guter Pension zu vermieten. 142555

Jähringerstraße 48, III., ist ein heizbares unmöbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 142607

Jähringerstr. 74, 1 Treppe ist gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension billig zu vermieten. 142601

Kaiserstr. 10, 1 Et., ist ein fein möbl. Zimmer mit guter Pension per 1. Dez. zu vermieten. 141374

Kaiserstr. 22, 4 Treppen, ist ein freundl. möbl. Zimmer, gut heizb. auf sofort um bill. Preis zu vermieten. Eingang separ. 142600

Kaiserstr. 133, 1 Treppe, Wohn- u. Schlafzimmer m. 1 od. 2 Betten per Hof zu vermieten. 142624

Kaiserstr. 137, III., ist gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 142637

Kreuzstraße 16, 1 Et., ist gut möbliertes Zimmer evtl. mit Pension sofort zu vermieten. 142456

Kronenstr. 3, drei Treppen hoch, I. Nähe Schlosspl., ist ein groß. möbl. Zimmer mit separ. Eingang billig zu vermieten. 142657

Lachnerstraße 6, 3. Et., ist ein gut möbl. Zimmer sowie eine möbl. Mansarde sof. zu vermieten. 142621

Leopoldstraße 13, II., ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension so gleich od. später zu verm. 142374

Leopoldstr. 17, 3. Et., ist ein einf. Zimmer billig zu vermieten, sowie eine leere Mansarde für Garten aufzubehalten. 142654

Ludwig-Wilhelmstraße 11, part., ist ein gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch u. Gasbeleuchtung billig zu vermieten. 142524

Marlagartenstraße 30a, 4 Treppen, am Kesselplatz, ist ein gut möbl. heizb. Zimmer zu vermieten. 142623

Schützenstr. 47, II. St., Dintz, ist ein unmöbliertes Zimmer, ein einzelner Herr sofort zu verm. Näheres daselbst. 142613

Schützenstr. 48, pt. sind gute Schlafstellen mit Koff. an solide Arbeiter sof. billig zu vermieten. 142287.6.3

Schützenstraße 75, 1 Et. hoch, ist ein möbl. Zimmer an Herrn od. besseren Arbeiter sogleich zu vermieten. 142470

Schützenstraße 104, III., ist ein gut möbl. Zimmer sofort oder später billig zu verm. 142458

Sophienstr. 29 sind im Hinterh. 2 kleine, unmöbliertes Zimmer an eine ruhige Person sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre. 142634.2.1

Sophienstraße 40, Ede Leopoldstr., freundlich möbl. Mansardenzimmer, gut heizbar, evtl. mit 2 Betten sofort zu vermieten. 142528
Näheres im Laden.

Sophienstraße 150 sind 3 schöne Parterrezimmer, einzeln od. zusammen, fein möbliert oder unmöbliert, sof. zu verm. 142514

Steinstraße 3, nahe am Hauptbahnhof, ist im 2. Stod ein gut möbl. Zimmer zu verm. 142445

Jähringerstr. 1, partierre, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 142638

Jähringerstraße 9, I., ist hübsch möbl. Zimmer

RUDOLPH HERTZOG

Breitestr. 12-19

BERLIN C.

Brüderstr. 22-33

Proben-Bestellungen von Kleiderstoffen mit Angabe der ungefähren Preislage bitte zu adressieren: Rudolph Hertzog, Proben-Versand 3, Berlin C. 2, Breitestr. 15.

Wohlfeile Fest-Geschenke.

Kleiderstoffe

	das Meter
Einfarbige Damentuche, Halbwole	75/90 cm 50 Pf. bis 1.15 M.
Einfarbige Damentuche, Ganzwolle	Breite 90/110 cm 1.50 bis 2.25 M.
Homespuns und Zibeline	Breite 90/110 cm 75 Pf. bis 2.00 M.
Gemusterte Tuchstoffe	Breite 90 cm 90 Pf. bis 1.65 M.
Wollene Blusenstoffe	Breite 70/90 cm 1.00 bis 2.00 M.
Cheviots, meliert und gemustert	Breite 90/130 cm 1.00 bis 2.00 M.
Einfarbige ganzwollene Cheviots	Breite 90/120 cm 95 Pf. bis 2.60 M.
Ganzwollene Kammgarnstoffe	Breite 90/110 cm 1.50 bis 2.50 M.
Bedr. Baumw. Velours-Damentuche	Breite 70/75 cm 45 bis 80 Pf.
Madapolams, Blandr. u. Ginghams	Breite 70/120 cm 35 bis 90 Pf.

Seidenstoffe u. Samte

	das Meter
Gestreifte Seidenstoffe	Breite 48/50 cm 1.40 bis 3.50 M.
Karlierter Seidenstoffe	Breite 48/52 cm 1.80 bis 3.50 M.
Chiné-Seidenstoffe	Breite 44/50 cm 2.25 bis 3.75 M.
Bedruckte Seiden-Foulards	Breite 51/57 cm 1.00 bis 3.00 M.
Schwarze Seidenstoffe, glatt, gemustert	Breite 45/60 cm 1.40 bis 3.75 M.
Halbseidene Blusenstoffe, gestreift	Breite 45/50 cm 1.10 bis 1.65 M.
Seiden-Samte, gestreift, bedruckt, gaufrirt	Br. 43/48 cm 1.80 bis 3.50 M.
Seiden-Samte, glatt, farbig u. schwarz	Breite 46/48 cm 2.25 bis 4.50 M.
Lindener Velvets, glatt, gerippt, gestreift, schwarz und farbig	Breite 49/65 cm 1.65 bis 3.75 M.

Wohlfeile abgepasste Roben im Karton mit Modebild

Gewebe und bedruckte Baumwollstoffe Robe 2.50, 3.00, 3.25, 3.50, 4.00 bis 6.00 M. | Halbwole und ganzwollene Stoffe die Robe 3.00, 3.50, 3.75, 4.00, 4.50, 6.00 bis 10.00 M.

Proben-Versand dieser Roben findet nicht statt.

Damen-Konfektion

Unterröcke, Barchent	1.75 bis 3.00	Tuch	5.50 bis 20.00 M. usw.
Unterröcke, Velours	2.75 bis 6.75	Seide	13.00 bis 25.00 M. usw.
Jackets u. halblange Paletots	Stück 10.75 bis 30.00 M. usw.		
Kragen, Umhänge aus Krimmer, Astrachan, Eskimo	3.85 bis 16.75 M. usw.		
Abend-Capes u. Mäntel in grosser Auswahl	11.25 bis 48.50 M. usw.		
Blusen u. Blusenhemd, Baumw., Wolle, Seide, Sammet u. Spitzen	1.35 bis 10.25 M. usw.		
Morgenröcke aus Baumwolle, Wolle u. Seide	4.50 bis 50.00 M. usw.		
Jacken und Blusenkleider	18.00 bis 27.75 M. usw.		
Kleiderröcke, fussfrei und lang	Stück 5.00 bis 9.75 M. usw.		

Pelzwaren

Muffen in den verschiedensten Pelzarten	Stück 3.00 bis 25.00 M.
Kragen u. Kolliers, viele Pelzarten und Fassons	Stück 4.00 bis 42.00 M.
Jacketts in verschiedenen Pelzarten	Stück 63.00 bis 225.00 M.
Straussfeder-Boas u. Schals	Stück 4.75 bis 23.00 M.
Marabu-Schals in braun	Stück 9.00 bis 19.75 M.
Baretts und Hüte in vielen Fassons	Stück 4.75 bis 19.50 M.
Pelz-Fusstaschen	Stück 2.50 bis 14.25 M.

Konfektion für Kinder

Kinderkleider, Barchent, Wolle	von 1.35 M. an
Mädchen-Jacken u. Mäntel	von 6.50 M. an
Knaben-Pyjacks u. Paletots	von 6.00 M. an
Knaben-Anzüge	von 3.90 M. an
Knaben-Blusen □ Hosens und Joppen	

Konfektion für Herren

Schlafröcke, Hausjackets	von 11.50 M. an
Paletots, Uster, Mäntel	von 27.00 M. an
Herren-Anzüge	von 27.00 M. an
Loden-Joppen	von 6.50 M. an
Hüte	von 2.50 M. an
Herren-Westen, weiss, hell, dunkel	2.50, 3.00, 4.00 M. usw.

Franko-Versand aller Aufträge von 20 M. an. — Der reich illustr. Weihnachts-Katalog wird auf Wunsch franko zugesandt.

Haar-Uhrketten

mit Beschlag v. 10 Mk. an. 5 Jahre Garantie. Schöne Neuheiten. Reparaturen an Haarketten und Beschlägen billigst bei **J. Heppes, Friseur, Karlsruhe, Herrenstrasse 25.**

Pelzen

aller Art. 15233* Enorm billige Preise! Kaiserstrasse 51, 2. Stod, vis-a-vis der Techn. Hochschule.

Telegramm! Wer die höchsten Preise erzielen will für getragene Kleider, Schuhe, Weibzeug etc. richte seine Adresse nur an **M. Fridenberg, Kaiserstrasse 17.**

Handschuhe Krawatten, Schirme, anerkannt vorzügl. Qualitäten 4.3 empfehlen **Ludwig Dehl** Nachfolger Karlsruhe Kaiserstrasse 112.

Stannend

hohe Preise erzielen mit Herrschaften für gut abgelegte Herren- und Damentleider, Schuhe, Wäsche etc., da ich für meine hiesige und auswärtige Kundenschaft großen Bedarf habe. 942344.4.3

J. Stieber, Markgrafenstrasse 19.

Gänjelebern

werden fortwährend angekauft **Zähringerstrasse 88** Eissele. 14012*

Schule für Damen-Schneiderei

von **Emilie Goos, Karlsruhe, 13232** Bernhardtstrasse 8, III.

Praktische Ausbildung im Zuschneiden, Anprobieren, Garnieren etc. 1-3 monatliche Kurse nach langjährig erprobter, praktischer Methode! Die Schülerinnen arbeiten für sich selbst. Vorausanmeldung im Interesse der Teilnehmerinnen erwünscht!

Paletots

Neuester Schnitt und Dessins Vorrätig in allen Grössen von Mk. 30.— an 15665

Elegante Anfertigung nach Maß Neueste Stofflager

empfehl in allen Preislagen | **Karl Budwig,** Waldstrasse, im Laden zwischen Kaiserstrasse und Ludwigplatz.

Wilhelm Pfrommer, Karlsruhe

Eisenkonstruktionswerk und Maschinen-Fabrik Gerwigstrasse 35/37. Telephon Nr. 468.

Abteilung III: Allgemeiner Maschinenbau. Moderne Personen-Aufzüge, Lasten-Aufzüge und Speisen-Aufzüge mit elektrischem Antrieb.

Laufkrane Portalkrane Drehkrane in jeder Ausführung und Grösse Transmissionen



Transport-Anlagen Förder-Anlagen Schiebe-Bühnen Dreh-Scheiben

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle zu bes. ermäßigten Preisen und **5 Prozent Rabatt** große Auswahl

hübscher eichener u. nußb. Schreibtische, zwei- und dreif. Bücherschränke, feiner Bücher- und Notenschränken, Silberschränke und Vitrinen, Buffets und Kredenzen, Sitzstühle und Stollenschränke, Sofaumbauten und Wandbretter, viele Tee-, Servier-, Näh-, Spiel- und Rauchtische mit Metallplatten, Schreib- und Klavierstühle, Hausapotheken, Plurgarderoben.

Extra-Rabatt auf bessere Divans Garnituren, Chaiselongues, Fauteuils mit und ohne Einrichtung, Lederfauteuils, Leder-sofas usw. 17138.9.2

Ausverkauf zurückgesetzter Buffets, Schreibtische, Bücherschränke, besserer Trumeaux, Rohr- und Lederstühle, eichener Wohnzimmer und Salons, teilweise unter den Selbstkosten.

R. Dewerth, Kaiserstr. 97.

Reparaturen



Neuanfertigungen und Umarbeitungen von Schmuck jeder Art sauber und billig. 34086

Friedr. Widmann Goldschmied, Bahnhofstr.

Ludwigs Schubeloh-Anlage mit elektrischem Betrieb, Kapellenstr. 10 u. Durlacherstr. empfiehlt

Herren-Sohlen u. Fleck M. Damen-Sohlen u. Fleck M. Kinder-Sohlen u. Fleck M. nach Größe billigst berechnet. Warenmarken d. Lebensbedürfnisse

Reine Marmeladen

darunter **la. Melange-Marmelade** offen Pfd. 25

der 5 Pfd. - Eimer 125

reine la. Pflaumen-Marmelade

offen Pfd. 30

der 5 Pfd. - Eimer 140

reine la. Mirabellen-Marmelade

offen Pfd. 40

der 5 Pfund-Eimer 175

Verlangen Sie bitte in unseren Filialen unsere neue Konfektoren-Spezialpreisliste. 17080

Pfannkuch &

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Dhjenkutteln

beriefen jeden Tag frisch 10440 **M. Stadtmüller, Mühlbacher Landstrasse 163/0.**

Gier

billigste Bezugsquelle für Bierverfäuler, Konditoren, Bäcker etc.

Pront. Versand n. auswärtig. Man verlange Preislisten.

J. Klumpf Wwe. & Cie. Biergroßhandlung

Detailverkauf für Karlsruhe: **Waldstr. 53,** Eing. Sub. wigsplatz.

Sanas-Geschirre

sind die besten Nur in SANAS noch **Barke, brafukoch**

Wortmarken "Sanas" eingetragene Warenzeichen f. jed. Stück. Verkauf u. Gesch. d. Haus-, Küchengeräte u. Eisenbranche

Achtung Christbaum

Verlaufe 3000-4000 Fichten, festgefeste, von 1 bis 1,70 Mtr., direkt beim Dorfe, bei guter Abfuhr. **Otto Bender, Staufenberg Station Bernsbach (Waden).**